

Jahresbericht 2018/2019





Schlusskonzert des Cuba-Projektes in der Turnhalle

INHALT

3 VORWORT

4 DAS LIECHTENSTEINISCHE GYMNASIUM

6 SCHULJAHRESCHRONIK

DIE SCHULGEMEINSCHAFT

- 28** Schülerinnen und Schüler
- 41** Lehrerinnen und Lehrer
- 47** Schulleitung und Verwaltung
- 48** Kommissionen, Arbeits- und Konzeptgruppen
- 50** Vorstände
- 51** Austritte aus dem Schuldienst

AUS DEM SCHULLEBEN

- 56** «300 Jahre Liechtenstein»
- 58** Exkursion zur Gedenkstätte des Konzentrationslagers Dachau
- 60** «CUBA meets LIECHTENSTEIN»
- 64** Schulpreis der Wissenschafts-Olympiade für das LG Vaduz

MATURA 2019

- 66** Besinnung in der Kirche
- 70** Rede des Präsidenten der Maturakommission
- 74** Rede der Schülervertretung

JAHRESBERICHTE

- 78** Jahresbericht des Gymnasiallehrerinnen und -lehrer Vereins
- 81** Jahresbericht der Schülerinnen- und Schülerorganisation
- 82** Jahresbericht der Elternvereinigung
- 85** Jahresbericht des Vereins LG Ehemalige



Impressionen von einer Buchmesse

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn Sie diesen Bericht in Ihren Händen halten, neigt sich das Kalenderjahr 2019 bereits wieder seinem Ende zu, denn traditionellerweise präsentieren wir dann, im Dezember, den Jahresbericht des letzten Schuljahres. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und viele interessante Einblicke ins Schuljahr 2018–2019 des liechtensteinischen Gymnasiums.

Wie immer ist ein Schuljahr geprägt von einem gewissen Rhythmus. Es gibt Konferenzen, Vorträge, Sporttage und grundsätzlich natürlich sehr viele Stunden Unterricht. Das wiederholt sich jährlich. Es gibt aber auch immer wieder besondere Momente, die man hervorheben kann oder soll. Von einigen berichten wir etwas ausführlicher im Kapitel «Aus dem Schulleben». Neben diesen Aktivitäten haben sich das Rektorat und das Kollegium, unterstützt von Arbeitsgruppen, auch intensiv mit den Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung der Schule beschäftigt. Dies umfasst neben der Implementierung der diversen Elemente aus dem neuen Lehrplan (LiLe) auf der Unterstufe insbesondere die Erarbeitung eines allgemeinen Medien- und Informatikkonzeptes. Dieses wird eine wichtige Grundlage für die kommenden Veränderungen im Schulbetrieb sein, welche einerseits die von der Regierung beschlossene Einführung von «digitalen Endgeräten» und andererseits die Einführung des Grundlagenfaches Informatik auf der Oberstufe mit sich bringen werden.

Es darf dabei aber nicht vergessen werden, dass diese genannten Ereignisse nur exemplarisch für ganz viele Aktivitäten von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern stehen, die im Verlauf eines Schuljahres geleistet werden – oft von aussen kaum wahrgenommen. Beispielsweise die Büchermessen der Unterstufenklassen. Auch diesen allen gehört unser Dank und unsere Anerkennung.

Auf der Homepage www.lg-vaduz.li finden Sie weitere Informationen zu Veranstaltungen und aktuellen Ereignissen.

Wir danken Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, für die Unterstützung in der Vergangenheit und natürlich auch in der Zukunft und wünschen Ihnen alles Gute.

Eugen Nägele, Rektor

Roland Hilti, Prorektor

Christian Marti, Prorektor

Das Liechtensteinische Gymnasium

Das Liechtensteinische Gymnasium (LG) wurde 1937 als Collegium Marianum von den Maristen-Schulbrüdern als Privatschule in Vaduz gegründet. Seit 1981 ist das Gymnasium eine vom Land Liechtenstein getragene, öffentliche Schule. Das Gymnasium baut in seiner Langform auf dem fünften Schuljahr der Primarschule auf und führt in sieben Jahren zur Matura.

Das primäre Ziel des Gymnasiums ist es, eine breitgefächerte Bildung zu vermitteln und auf ein Studium vorzubereiten.

Der Bildungsauftrag der Unterstufe ist eng mit der Oberstufe verknüpft. Schon in der Unterstufe ist der Fachunterricht auf wissenschaftliches Denken und Arbeiten ausgerichtet. Die gymnasiale Unterstufe schafft für begabte junge Menschen eine günstige Lernumgebung, um sie auf die gymnasiale Oberstufe oder eine andere weiterführende Schule vorzubereiten. Die Unterstufe dauert drei Jahre. Die Pflichtfächer werden grundsätzlich im Klassenverband unterrichtet. In den ersten beiden Stufen gilt der Lehrplan der Sekundarstufe I, in der dritten Stufe wird gemäss dem Lehrplan und der Lektionentafel des Gymnasiums unterrichtet.

Es gibt eine hohe Durchlässigkeit von der Realschule ins Gymnasium und umgekehrt. Schülerinnen und Schüler, die nach der vierten Stufe von der Realschule in die vierjährige gymnasiale Oberstufe wechseln, treten am Liechtensteinischen Gymnasium in die vierte Stufe ein.

In der Oberstufe werden fünf Profile angeboten. Die Schülerinnen und Schüler können, ihren Begabungen und Neigungen entsprechend, zwischen den Profilen «Lingua», «Neue Sprachen», «Kunst, Musik und Pädagogik», «Wirtschaft und Recht» oder «Mathematik und Naturwissenschaften» wählen. Die Führung der einzelnen Profile ist abhängig von der

Anzahl der Anmeldungen. In der Oberstufe werden zusätzlich zu den Grundlagenfächern Profulfächer, Wahlpflichtkurse und Wahlfächer geführt. In den beiden «Sprachenprofilen» haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den bilingualen Unterricht zu wählen, in welchem mehrere Fächer in Englisch unterrichtet werden. Neben den bisherigen Fächern Mathematik, Geografie sowie Wirtschaft und Recht ist in diesem Schuljahr neu das Fach Geschichte dazugekommen.

Die Grundlagenfächer sind in allen Profilen identisch und für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Die Lektionentafeln der fünf Profile unterscheiden sich durch die verschiedenen Profulfächer, die auf den Stufen vier und fünf eine Dotation von je sechs Lektionen und auf den Stufen sechs und sieben von je fünf Lektionen pro Woche haben.

Auf den Stufen sechs und sieben besuchen die Schülerinnen und Schüler drei von ihnen gewählte Wahlpflichtkurse, die je ein Semester dauern. Zwei Kurse besuchen sie auf der sechsten Stufe, einen im ersten Semester der siebten Stufe. Zudem können ausserhalb des Pflichtpensums verschiedene Wahlfächer mit maximal drei Wochenlektionen belegt werden.

Die Maturitätszeugnisse des Liechtensteinischen Gymnasiums sind den entsprechenden Ausweisen in der Schweiz und in Österreich gleichgestellt. Dank bilateraler Abkommen ermöglichen sie den Zutritt zu allen Fakultäten der Hochschulen (Fachhochschulen und Universitäten) in Österreich sowie den Zugang zu allen Fakultäten der Universitäten in der Schweiz und, mit einem zusätzlichen Praxisjahr, den Zugang zu den Fachhochschulen. Die Mitgliedschaft Liechtensteins im Europarat regelt weiter die Anerkennung der Maturität in der europäischen Region. Dabei gilt der Grundsatz, dass die jeweilige Matura zwischen den Vertragsstaaten anerkannt wird, sofern keine wesentlichen Unterschiede bestehen.



**Das Schuljahr 2018/2019
in Zahlen**

735

Schülerinnen und Schüler
(402 Mädchen und 333 Knaben)

41

Klassen

100

Lehrerinnen und Lehrer
Assistentinnen und Assistenten

Das Schuljahr 2018/2019

17. AUGUST

Treffen der Klassenlehrpersonen der 1. Stufe zur Vorbereitung des Einführungstages

Das Rektorat lädt die Fachvorstände zu einer Information über den Stand der Planung des Ersatzbaus für den Trakt G ein und berichtet über die weiteren Schritte.

20. AUGUST

Erster Schultag

Die Schülergruppe des Wahlpflichtkurses «Spiritualität im Alltag» hat zusammen mit Andreas Aczel und Peter Mennel eine Eröffnungsfeier vorbereitet. Dieses Jahr haben sie sich mit dem Thema «Schönheit» befasst.

In der kurzen Eröffnungskonferenz am Nachmittag werden dem Kollegium die neu am Gymnasium beginnenden Lehrpersonen, die neue Schulsozialarbeiterin sowie die beiden Sprachassistenten für Französisch und Englisch vorgestellt.

21. AUGUST

LG-Check

Die Vertrauensschülerinnen und Vertrauensschüler führen mit den 1. Klassen den LG-Check durch, bei welchem die neuen Schülerinnen und Schüler das Schulhaus und die wichtigsten Anlaufstellen und Räume noch einmal in spielerischer Form kennen lernen können.

23.–24. AUGUST

BIZ Besuch

Die Klasse 7La ist im Berufs- und Informationszentrum (BIZ) in Schaan und bekommt dort Unterstützung bei der anstehenden Studien- und Berufswahl im Seminar «Matura ...und was dann?». Die anderen Klassen der 7. Stufe besuchen diese Veranstaltung in den kommenden Wochen.

24.–25. AUGUST

Vertrauenslehrer-Seminar

Rund 20 Lehrpersonen bilden sich zur Thematik «Coaching für persönliche Burnout-Prophylaxe» weiter.

27. AUGUST

Elternabend der 4Ws

Der Sportkoordinator, Christian Fischer, informiert zusammen mit Roland Hilti, Prorektor und der Klassenlehrerin, Magdalena Burtscher-Beck, die Eltern über die Schule allgemein und die Organisation der Sportschule im Speziellen.

28. AUGUST

Sport- und Wandertag

Der traditionelle Sport- und Wandertag kann durchgeführt werden.

29. AUGUST

Theateraufführung des «Jungen Theaters»

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen kommen in den Genuss einer Theateraufführung in der Aula.

30. AUGUST

Weiterbildung der Fachschaft Deutsch

Die Fachschaft Deutsch führt unter Leitung des Unterrichtskommissionsmitgliedes, Dr. Ralph Fehlmann, eine Weiterbildung zum Thema «Literatur als Streitfall» durch.

31. AUGUST BIS 1. SEPTEMBER

Seminar der Vertrauensschülerinnen und Vertrauensschüler in Bregenz

4. SEPTEMBER

Vorstandssitzung der Elternvereinigung (EVLG)

Besuche der 1. Klassen

Das Rektorat besucht ab diesem Termin die 1. Klassen und stellt sich den neuen Schülerinnen und Schülern vor.

11.–14. SEPTEMBER

Auf den Spuren der Fürsten von Liechtenstein

In diesen Tagen besuchen wiederum Schülerinnen und Schüler aus Tschechien das LG. Es ist dies der Gegenbesuch zur Reise, welche eine Gruppe des LG in der Projektwoche nach Tschechien machen wird.

12. SEPTEMBER

Evakuationsübung

Auch in diesem Schuljahr führen wir wieder eine Übung durch. Grundsätzlich hat alles bestens geklappt und das Haus ist sehr schnell und ruhig verlassen worden. Kleine Mängel werden erfasst und im Kollegium wieder diskutiert werden, damit man sich stetig verbessern kann.

13. SEPTEMBER

Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz

Neben allgemeinen Mitteilungen informiert das Rektorat über die Arbeitsschwerpunkte im laufenden Schuljahr. Als Schwerpunkt haben Rolf Deubelbeiss und Matthias Fuchs den Schlussbericht ihrer Erhebung der Situation im Bereich «Digitale Medien» am LG präsentiert. Dieser dient als Basis für ein zu erstellendes Medienkonzept.

14.–15. SEPTEMBER

Gymi for Change Seminar in Arbogast

Die Gruppe hat sich einerseits mit gruppendynamischen Spielen befasst. Andererseits haben sie Regeln und Leitlinien entwickelt, um als Gruppe erfolgreich zu sein und sich in ihr wohlfühlen zu können. Zudem haben sie auch eine Auswahl konkreter Aktionen für das kommende Jahre gesammelt und dazu einen Jahresplan erstellt.

18. SEPTEMBER

Kürbisschnitzen

Eine schöne Tradition ist das Kürbisschnitzen, welches die Erstklässlerinnen und Erstklässler mit Unterstützung der Vertrauensschülerinnen und Vertrauensschüler durchführen.

Generalversammlung der Elternvereinigung (EVLG)

Der Präsident, Dr. Philipp Meier, führt effizient durch die Geschäfte der Elternvereinigung des Liechtensteinischen Gymnasiums (EVLG).

Informationsabend für die Eltern der 1. Stufe

Nach einer Einführung durch Prorektor Roland Hilti in der Aula präsentieren sich die verschiedenen Fachschaften in einer Art «Basar» den interessierten Eltern und beantworten Fragen zu Lerninhalten und Methoden. Danach treffen sich die Eltern der verschiedenen ersten Klassen in den Klassenzimmern zu einem ersten gemeinsamen Elternabend.

19. SEPTEMBER

Treffen mit dem Gymnasiallehrerverein (GLV)

Das Rektorat trifft sich mit dem Vorstand des GLV. Das jährlich stattfindende Treffen dient zum Austausch verschiedener Anliegen und Interessen.

20. SEPTEMBER

Konferenz der Fachvorstände

21. SEPTEMBER

Information der Schülerinnen und Schüler über die anstehende Projektwoche vor den Herbstferien

22. SEPTEMBER

Jahressitzung der Unterrichtskommission

Der jährliche Austausch findet dieses Jahr am LG statt. Nach den Berichten aus den Fachschaften und diversen Diskussionspunkten wird der



Musikalische Einstimmung in das Schuljahr



Beim Sporttag der Oberstufe können Zentimeter entscheiden



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums aus Südmähren am LG



Schön geschnittzte Kürbisse der 1. Klassen

Tag mit einem Besuch in der Firma «Kaiser AG» in Schaanwald abgeschlossen. Der Patron, Markus Kaiser, ist Mitglied der Maturakommission des LG. Er stellt seinen Betrieb vor und führt durch die Montagebereiche des eindrucklichen Werkes.

24. SEPTEMBER

Cuba meets LG

Im Rahmen des Projekts «Cuba meets Liechtenstein: eine interkulturelle Orchesterbegegnung» fand ein Konzert für die Schulgemeinschaft des LG statt. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer kamen in den Genuss einer musikalischen Meisterleistung des kubanischen «Orquesta de Cámara de Las Tunas», das gemeinsam mit rund 20 Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen des LG eine ganz besondere Stimmung erzeugte. Am Abend fand dann das öffentliche Konzert im TAK statt.

28. SEPTEMBER

Jubilaren-Abend

Das Kollegium trifft sich zum traditionellen Jubilaren-Essen im Restaurant Torkel in Vaduz. Neben der Würdigung der Kolleginnen und Kollegen, die ein Dienstjubiläum feiern, bleibt Zeit für den geselligen Austausch bei einem guten Essen.

1.–5. OKTOBER

Projektwoche

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 4. Stufe verbringen eine Woche im Klassenverband, um sich in den neuen Klassen besser kennen zu lernen und gemeinsame Aktivitäten durchzuführen. Die Maturaklassen beschäftigen sich in dieser Woche noch einmal intensiv mit ihren Profulfächern und alle anderen Schülerinnen und Schüler konnten sich für diese Woche zu einem der vielen ausgeschriebenen Projekte anmelden, welche klassen- und stufenübergreifend durchgeführt werden.

6.–21. OKTOBER

Herbstferien

25. OKTOBER

Vollversammlung der Klassensprecher

Es findet die erste Klassensprecher-Vollversammlung dieses Schuljahres statt. Alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher trafen sich in der 5. Lektion, um sich über das Geschehen in der Schule auszutauschen. Die Versammlung wurde vom SOS-Vorstand geleitet und von der Schulsozialarbeiterin Andrea Heeb und von Prorektor Christian Marti unterstützt.

26. OKTOBER

Studieninformation

Das Berufsinformationszentrum (BIZ) und die Studentenverbindung «Rheinmark» laden im Foyer des LG unter dem Titel «Liechtensteinische Studierende berichten aus dem Studienalltag» zu einer gemeinsamen Studieninformationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der 7. Stufe ein.

29. OKTOBER

Elternabend der 4. Stufe

Nach einer allgemeinen Einführung in der Aula, bei welcher Prorektor Christian Marti ganz kurz die Organisation der Oberstufe des LG vorstellt, treffen sich die Eltern mit ihren Kindern in den Klassenzimmern zum Elternabend und tauschen erste Erfahrungen aus, bekommen Einsicht in die vergangene Projektwoche und können Fragen stellen.

30. OKTOBER

Elternvereinigung (EVLG)

Im Rahmen der Sitzung stellt sich die Fachschaft Englisch den Vorstandsmitgliedern vor.

8. NOVEMBER

Podiumskonzert am LG

Die Klassen der 4. Stufe sind eingeladen, das Konzert der beiden Perkussions-Solisten Felix Burtscher und Steven Moser zu hören.

Konferenz der Fachvorstände

Dialogangebot

Die Lehrpersonen sind eingeladen, sich zum offenen Austausch in der Form eines DIALOGES zu treffen.

12. NOVEMBER

Bankeneinstieg für Mittelschüler

Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsklassen und weiterer Interessierter der anderen Profile in der Aula.

14.–16. NOVEMBER

Jugendparlament zur Alpenkonvention (YPAC)

Eine Delegation von Lehrpersonen und Schülern trifft sich zur Vorbereitung des nächsten Treffens in Sonthofen.

15. NOVEMBER

Pädagogische Klassenkonferenzen

Die Pädagogischen Klassenkonferenzen der Unter- und der Oberstufe ermöglichen einen wertvollen Austausch zwischen den Klassen- und Fachlehrpersonen.

Treffen mit drei Regierungschefs

Der Verein LG Ehemalige (LGE) hat zu einer Diskussionsrunde mit Otmar Hasler, Klaus Tschütscher und Adrian Hasler eingeladen. Moderiert von Daniel Bargetze berichten die drei Herren auf unterhaltsame Art und Weise über ihre «Regierungserfahrungen.»

16. NOVEMBER

Ausgabe der Zwischenberichte für die 1. bis 7. Stufe

Besuch im Berufs- und Informationszentrum

Die Klasse 3A besucht das BIZ in Schaan und erhält Informationen über die Profilwahl, Studien- und Berufsmöglichkeiten. Die anderen 3. Klassen führen diesen Informationsnachmittag in den kommenden Wochen durch.

Kaktus Cup

Die Schülerorganisation (SOS) führt das traditionelle Fussballturnier in den Turnhallen des LG durch.

19. NOVEMBER

Elternsprechtag für die 1. bis 3. Stufe

Viele Eltern haben sich für ein Gespräch mit den Klassen- und Fachlehrpersonen angemeldet. Sie nutzen das angebotene Zeitfenster für einen interessierten Austausch.

20. NOVEMBER

Workshop der LG-Band

Auf Einladung von Musiklehrer Karl Marxer führt der US-amerikanische Trompeter, Willie Murillo, einen Workshop mit der LG-Band durch. Dabei versucht er den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, dass jede und jeder improvisieren kann. Ein lehrreiches Erlebnis für alle Beteiligten.

21. NOVEMBER

Ehemalige erzählen

S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein, CEO der LGT Group, im Gespräch mit den Klassen der 6. und 7. Stufen.

26. NOVEMBER

Lesung

Die ehemalige Schülerin des LG, Isabel Wanger, liest vor den Schülerinnen und Schülern der 5. Stufe aus ihren Büchern und erzählt von ihren Schreiberfahrungen.



Die Unterrichtskommission in der Kaiser AG



Cuba meets LG



Studieninformation am LG



Podiumskonzert in der Aula des LG



Ehemalige erzählen mit S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein



Workshop der LG-Band



Lesung mit Isabel Wanger

27. NOVEMBER

Durchführung der Standardprüfungen (StaFL)

Die standardisierten Prüfungen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch werden in den Kalenderwochen 48–50 durchgeführt werden.

4. DEZEMBER

Vorstandssitzung der Elternvereinigung (EVLG)

6. DEZEMBER

Der Nikolaus besucht die 1. Klassen

Traditionellerweise besucht eine Delegation der Schülerorganisation (SOS) die ersten Klassen als Nikolaus und überreicht diesen neben ermahnenden Worten auch ein paar Köstlichkeiten zum Essen.

Konferenz der Fachvorstände

7. DEZEMBER

Benefiz-Abend für Rumänien

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wahlfachs und des Vereins «Friends of Larguta» geben dem Publikum einen Einblick in das Leben im Camp und in die Arbeit vor Ort.

11. DEZEMBER

Maturainformationen

Das Rektorat besucht im Dezember alle Klassen der 6. Stufe und informiert sie detailliert über die in knapp zwei Jahren anstehenden Maturaprüfungen. Da schon in der 6. Klasse Fächer abgeschlossen und Noten, die für die Matura relevant sind, geschrieben werden, informiert das Rektorat frühzeitig alle Klassen dieser Stufe.

12. DEZEMBER

WPK Sokratische Gespräche

S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein besucht den Wahlpflichtkurs.

13. DEZEMBER

Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz (LLK)

Neben verschiedenen allgemeinen Mitteilungen hat das Rektorat auch Informationen zum Stand der Arbeiten betreffend dem Medienkonzept und der Einführung von Informatik auf der Oberstufe gegeben. In einem Input-Referat hat dann Dr. Marc Risch zum Thema «Gesundheit – Was tut mir gut?» referiert. Im Anschluss daran haben alle Lehrpersonen die Möglichkeit gehabt, aus einem Angebot zwei Module zu besuchen, in welchen Kolleginnen und Kollegen Aktivitäten oder Erlebnisse präsentiert haben, die ihnen persönlich gut tun. Man hat sich inspirieren lassen können. Beim gemütlichen Ausklang kann man sich dann über die persönlichen Erlebnisse austauschen.

21. DEZEMBER

Weihnachtliche Meditation für alle Schülerinnen und Schüler

Im Zentrum stand die Thematik «Weihnachtsbaum.»

Unterrichtsschluss und Weihnachtsferien bis zum 6. Januar

7. JANUAR

Erster Schultag im neuen Kalenderjahr

21. JANUAR

Notenkonferenzen der 1. bis 3. Stufe

22. JANUAR

Vorstandssitzung der Elternvereinigung (EVLG)

Es präsentiert sich die Fachschaft Romanistik.

25. JANUAR

Jahresversammlung des Gymnasiallehrerinnen und -lehrer Vereins (GLV) mit anschliessender Feier der Dienstjubiläen im Restaurant Rössli in Schaan



S.D. Erbprinz Alois im WPK Sokratische Gespräche



Dr. Marc Risch spricht zum Thema Gesundheit



Buchmesse der Klasse 1B



Bei der Meditation entsteht ein Weihnachtsbaum mit einem Fingerabdruck von uns allen



Alkoholprävention – Am Steuer nie!

25.–26. JANUAR

Vertrauensschüler Seminar

Das Seminar in der JUFA Bregenz steht unter den Schwerpunkten «reflektieren – planen – motivieren». Im gemeinsamen Austausch reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen.

28. JANUAR

Notenkonferenz der 4. bis 7. Stufe

Holocaust-Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung zur Shoa mit dem Titel: «Wie war es menschlich möglich?». Die Ausstellung ist durch den «Freundeskreis Yad Vashem in Liechtenstein» zustande gekommen.

Buchmesse

Die Klasse 1B lädt zu ihrer Buchmesse im Lesesaal der Bibliothek ein. Sie stellt beliebte Jugendbücher, Comics und Kochbücher aus und weckte so die Leselust so mancher Mitschülerinnen und Mitschüler.

30. JANUAR

Holocaust-Gedenktag

Erstmals besuchen im Zusammenhang mit dem «Holocaust-Gedenktag», der offiziell am 27. Januar ist, alle Klassen der 6. Stufe die Gedenkstätte Dachau. Diese von der Fachschaft Geschichte organisierte Exkursion soll zukünftig jedes Jahr stattfinden.

31. JANUAR

Konferenz der Fachvorstände

1. FEBRUAR

Zeugnisausgabe und Semesterschluss

Konzert für Bildung in Nepal

Unter dem diesjährigen Motto «Musik für Bildung in Nepal» boten 12 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen und zwei Lehrpersonen

ein buntes und berührendes musikalisches Programm. Organisiert hat das Konzert die Wahlfachgruppe «Gymi for Change». Zwischen den einzelnen Beiträgen liest Peter Mennel Aussagen von den Mitwirkenden zur Frage «Was bedeutet Bildung für dich?» vor.

4. FEBRUAR

Beginn des 2. Semesters

4.–5. FEBRUAR

300 Jahre Fürstentum Liechtenstein

Auf Einladung des Rektorats zeigt der bekannte Historiker Dr. Peter Geiger allen Klassen und ihren Lehrpersonen an diesen beiden Tagen in spannenden und informativen Vorträgen die bewegte Geschichte des Landes und dessen Bevölkerung auf. Er benennt dabei entscheidende Eckpunkte, Highlights, Notzeiten und auch Schönes der vergangenen 300 Jahre.

5. FEBRUAR

Informationsabend für die Eltern und Schüler der Klassen 3A, 3B und 3C über die Profile der Oberstufe

6. FEBRUAR

Informationsabend für die Eltern und Schüler der Klassen 3D, 3E sowie der Realschülerinnen und Realschüler über die Profile der Oberstufe

7. FEBRUAR

Klassensprecher-Vollversammlung

Unter der Leitung der SOS und unterstützt von der Schulsozialarbeiterin Andrea Heeb werden über die folgenden, aktuellen Themen am LG gesprochen: Schulbusse, Organisation der SOS und die Erhöhung der Mensapreise, welche als nicht gerechtfertigt bezeichnet werden.

11.–13. FEBRUAR

«Am Steuer nie!»

Ziel dieser Präventionsveranstaltung ist es, durch die Kombination von Information und Spass eine hohe präventive Wirkung zu erzielen. Die Schüler sollen das Fahren ohne Suchtmittel mit einer positiven Erinnerung verbinden und sich den Konsequenzen von Alkohol und Drogen am Steuer bewusst sein. Eine sehr gelungene Veranstaltung, wie die positive Rückmeldung aller Beteiligten zeigt.

11.–15. FEBRUAR

Wintersportwoche der Klassen 2C und 2D in Tschagguns

14. FEBRUAR

«Rösleaktion»

Die Schülerorganisation (SOS) organisiert die traditionelle «Rösleaktion» und viele Schülerinnen und Schüler nutzen die Gelegenheit, ihren Lieben eine oder mehrere Rosen schicken zu lassen.

15. FEBRUAR

Klimaschutz -Debatte

Aus Anlass der momentanen Klimademonstrationen von Schülerinnen und Schüler in anderen Ländern mit dem Motto: «Wieso lernen wir für eine Zukunft, die nicht existiert?» und nach dem Vorbild der schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg veranstaltete die Schülerorganisation SOS einen Klimadialog mit der Regierungsrätin Dominique Hasler zum Thema Klimaschutz in Liechtenstein. Dominique Hasler erklärt in ihren Begrüssungsworten, dass sie stolz sei, dass das Gymnasium in Liechtenstein einen anderen Weg gefunden habe, als zu demonstrieren, um das Thema Klimaschutz ins Bewusstsein zu bringen. Viele Fragen gab es zum Pariser Klimaabkommen, in dem sich Liechtenstein dazu verpflichtet hat, die Treibhausgasemissionen zu senken. Bei den Antworten von Heike Summer, Amt für Umweltschutz, wurde ersichtlich, dass noch grosse

Herausforderungen auf Liechtenstein warten.

Es konnten auch die Schülerinnen und Schüler aus dem Publikum ihre Fragen zum Klimaschutz in Liechtenstein stellen. Zum Schluss wies Frau Hasler nochmals darauf hin, dass der Klimaschutz nicht nur eine Sache der Regierung, sondern auch ein Anliegen jedes Einzelnen sein sollte. Im Rahmen des Klimadialogs konnten zwar nicht alle Wünsche und Hoffnungen der Schülerinnen und Schüler erfüllt werden, doch konnten sie ihre Anliegen direkt mit der zuständigen Regierungsrätin besprechen. Das Thema Klimaschutz ist nun am Liechtensteinischen Gymnasium präsent und die SOS wird sich auch in den kommenden Monaten mit dem Thema Klimaschutz in unterschiedlicher Weise auseinandersetzen.

16. FEBRUAR

NoFaLG – Übung

Eine Gruppe von Lehrpersonen und Mitgliedern der Verwaltung haben an diesem Samstag an einen Nothilfekurs für Lehr- und Betreuungspersonen teilgenommen, welcher von der schweizerischen SanArena Rettungsschule organisiert worden ist. Anhand von Fallbeispielen und gezieltem Training konnten die Nothilfe-Kenntnisse theoretisch und praktisch aufgefrischt und geübt werden. Die meisten Absolventinnen und Absolventen sind Mitglieder des sogenannten «Notfall-Am-LG-Teams», kurz NoFaLG-Team genannt.

22. FEBRUAR

Marktplatz Wahlfächer

Die Schülerinnen und Schüler können sich über die im kommenden Jahr angebotenen Wahlfächer direkt bei denjenigen Lehrpersonen informieren, welche diese anbieten werden.

21. FEBRUAR

Elternsprechtag für die 1. bis 6. Stufe

Viele Eltern nutzen die Möglichkeit des Austausches mit den anwesenden Lehrpersonen.

25. FEBRUAR BIS 1. MÄRZ

Wintersportwoche der Klassen 2A und 2B in Damüls

27. FEBRUAR

Treffen mit den Primarschul-Lehrpersonen

An diesem Nachmittag treffen sich die Lehrpersonen des LG aus den 1. Klassen mit den ehemaligen Klassenlehrpersonen ihrer Schülerinnen und Schüler aus der 5. Stufe der Primarschule zum Austausch.

28. FEBRUAR

Konferenz der Fachvorstände

2.-10. MÄRZ

Wintersportferien

11.-29. MÄRZ

Befragung der Maturaklassen

Das Institut «IFES» aus Zürich hat eine Online-Befragung der Maturaklassen erarbeitet, welche in diesem Zeitraum im Auftrag des Schulamtes in allen Klassen der 7. Stufe durchgeführt wird.

12. MÄRZ

Vorstandssitzung Elternvereinigung (EVLG)

14. MÄRZ

«300 Jahr Ländle»

Vernissage zur Ausstellung des Zeitungsprojekts «300 Jahr Ländle». Zum runden Geburtstag des Fürstentums Liechtenstein haben die drei Klassen 4Ma, 4Sa und 4LSb in den Fächern Deutsch und Geschichte eine Zeitung gestaltet, die sich verschiedensten Aspekten rund um das Jubiläum widmet. So sind etwa Interviews mit Personen aus der Politik, der Geschichtswissenschaft oder aus dem Alltagsleben zu finden, aber auch typisch liechtensteinische Eigenheiten wie etwa dem Dialekt oder dem Leben in Liechtenstein wurde Rechnung getragen. Ausserdem ist ein Blog verfasst worden, zu dem man über einen Link

in der News-Rubrik der LG-Homepage gelangt. Geleitet und betreut haben das Projekt Monica Derungs und Marlies Kessler.

16. MÄRZ

SCHILF am LG

Dieser Samstag ist ganz im Zeichen des neuen Lehrplanes «LiLe» gestanden. Nach einem Input-Referat von Dr. Heinz Bachmann zur Thematik «Kompetenzorientierung», welches mit einer Diskussion und Fragen abgeschlossen worden ist, haben zwei Kolleginnen und Kollegen aus dem Nachbarkanton St. Gallen über ihre Erfahrungen mit dem Lehrplan 21 und der damit verbundenen Kompetenzorientierung erzählt und sind für Fragen zur Verfügung gestanden. Am Nachmittag haben die Fachschaften vom Rektorat vorbereitete Leitfragen diskutiert und im Zusammenhang mit dem eigenen Unterricht reflektiert und bearbeitet. Die Erkenntnisse sind schriftlich zusammengefasst worden und dienen als Basis für die weitere Arbeit mit dem neuen Lehrplan (LiLe) auf der Unterstufe des LG.

16.-17. MÄRZ

Schweizer Physikolympiade

Insgesamt 26 Schülerinnen und Schüler, darunter drei aus Liechtenstein, stellten sich dem wissenschaftlichen Final-Wettbewerb in Aarau. Beim Praxisteil galt es, die Dichte eines Öls zu bestimmen, abgeleitet von der Dichte des Wassers. Ausgestattet mit einem Becher und einem Reagenzglas, einer Pipette und Metall-Muttern mussten die Schülerinnen und Schüler herausfinden, wie das Experiment durchgeführt wird und welche physikalischen Gesetze anzuwenden sind. Im Theorieteil galt es unter anderem nachzuvollziehen, wie ein Halo funktioniert. Ein Halo ist ein optisches Phänomen ähnlich einem runden Regenbogen. Die Lösung der Aufgaben erforderte grosses physikalisches und mathematisches Wissen. Es gab auch Aufgaben, bei denen mit viel Phantasie Hypothesen formuliert werden mussten,

z. B. bei der Frage: Warum fallen Wolken nicht vom Himmel? Die Schüler des LG Leon Dahinden (6Na), Mario Wildhaber (6Na) und Yannic Neusüss (7Na) werden Liechtenstein im Sommer an der Internationalen Physikolympiade in Tel Aviv vertreten.

18. MÄRZ

Buchmesse der Klasse 1A

Die Klasse stellt in der Bibliothek diverse Lektüren vor. Die Schülerinnen und Schüler referieren über die von ihnen gelesenen Bücher.

21. MÄRZ

Internationaler Känguru-Wettbewerb der Mathematik

Diverse Klassen nehmen an diesem internationalen Wettbewerb teil.

23.–24. MÄRZ

«European Youth Parliament»

Auch in diesem Jahr nimmt wieder eine Schülergruppe des LG an dieser Veranstaltung teil, die in Neuchâtel durchgeführt wird.

25.–30. MÄRZ

Jugendparlament zur Alpenkonvention (YPAC)

Auch in diesem Jahr nimmt unter der Leitung von Monica Derungs und Matthias Gappisch eine Delegation an der Konferenz des YPAC teil. Das Treffen findet dieses Jahr in Meran statt.

29. MÄRZ

Premiere der «Theatergruppe Sisyphus»

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren eine Adaption von William Shakespeares Werk «Was ihr wollt». Regie führt Klaus Koppe. Weitere Aufführungen gibt es an den folgenden Tagen.

30. MÄRZ

Auf den Spuren von Robert Walser

Die Fachschaft Deutsch führt an diesem Samstag eine Exkursion nach Herisau durch und folgt dort den Spuren des Literaten Robert Walser.

3. APRIL

Übertrittsprüfungen in die 2./3. und 4. Stufe des LG

4. APRIL

Konferenz der Fachvorstände

Dialogangebot

Die Lehrpersonen sind eingeladen, sich zum offenen Austausch in der Form eines DIALOGES zu treffen.

10. APRIL

«soirée musicale»

An diesem traditionellen Konzertabend, der von Rest Tuor organisiert worden ist, kommt das Publikum in den Genuss diverser musikalischer Vorträge. Zu Beginn haben die beiden Chöre aus dem musischen Profil diverse Songs präsentiert. Dann hat Nina Marti als Solistin auf dem Marimbaphon das Werk «Romantica» vorgetragen. Danach ist der Chor der 6. und 7. Stufe in Erscheinung getreten. Ein besonderes Erlebnis ist dabei die Eigenkomposition der drei Schülerinnen aus der 7Ma gewesen, welche vom Chor gesungen worden ist. Vor dem Abschlusskonzert der LG Band, welches die Zuschauer begeistern konnte, hat Nina Marti noch ihre Komposition vorgestellt, welche sie im Rahmen ihrer zweiten Facharbeit erstellt hat. Mit vielen nachhaltigen Eindrücken ist ein gelungener Abend zu Ende gegangen.



Klimadialog mit Frau Regierungsrätin Dominique Hasler



Dr. Bachmann spricht über Kompetenzorientierung



Die LG Delegation am YPAC in Meran



Buchmesse der Klasse 1A



Theatergruppe Sisyphus

13. APRIL

Gymi-Ball

Unter dem Motto «Space Expedition» hat das OK zum diesjährigen Gymi-Ball eingeladen. Themengerecht ist auch ein Astronaut als Fotosujet zur Verfügung gestanden. Nach einer musikalischen Einstimmung mit Hintergrundmusik hat traditionellerweise die Gruppe aus dem Wahlpflichtfach Tanzen den Ball mit ihren Tänzen eröffnet. Auch in diesem Jahr haben sie wieder einige Lehrpersonen dabei unterstützt und mitgetanzt. Danach ist unter der musikalischen Führung von DJ fred dee bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert worden.

14. APRIL

«A Böda-losi Frechheit»!

Die Klasse 3A präsentiert mit Unterstützung ihres Deutschlehrers, Norman Walch ihr drittes, selber geschriebenes Theater in der Aula des LG. Dieses Jahr zum ersten Mal unter der Regie ihrer Mitschülerin Amélie Biedermann. Das Stück handelte von einem Liechtensteiner und seinen Problemen, die er glaubt, mit genug Böden und Geld lösen zu können...

17.–18. APRIL

SCHILF am LG

In diesem Jahr hat die Schule zwei SCHILF-Tage zur Verfügung, um sich unter anderem mit den Themen «Neuer Lehrplan» (LiLe) und Digitalisierung an Schulen zu beschäftigen. Der erste Tag hat mit einem Input-Referat von Danny Frischknecht begonnen, welcher mit seiner Firma Schulen im Zusammenhang mit dieser Thematik begleitet und unterstützt. Danach hat das Kollegium die Möglichkeit gehabt, bei verschiedenen Kolleginnen und Kollegen konkrete Beispiele vom Umgang mit digitalen Medien im Unterricht kennen zu lernen. Im Sinne von «good practice» haben die Vortragenden ihren Kolleginnen und Kollegen aufzeigen können, welche Methoden, Formen und «Tools» sie schon mit guten Erfahrungen eingesetzt haben. Der Austausch ermöglicht spannende

Diskussionen über den Unterricht. Am Nachmittag haben die Lehrpersonen selber in Gruppen einen kleinen Film mit der «Stop-Motion-Technik» erstellt und diesen dann am Schluss des Tages präsentiert. So hat bereits eine konkrete Arbeit umgesetzt werden können. Am zweiten Tag haben sich die Fachschaften am Vormittag mit der Umsetzung des neuen Lehrplanes beschäftigt. Dazu hat das Rektorat einen konkreten Auftrag erteilt, der sich auch auf die Erkenntnisse aus der SCHILF im März abgestützt hat. Die Zeit hat sehr gut genutzt werden können. Nach dem Mittagessen hat die CIPRA in einer kurzen Präsentation aufgezeigt, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit die Schulen mit ihnen haben könnten. Danach ist in den Fachschaften weitergearbeitet worden. Zum Abschluss der SCHILF oder als Einstieg in die Osterferien – wie man es lieber sieht – hat das Rektorat eine literarische Führung in Feldkirch organisiert. Philipp Schöbi, ein Kollege, der schon Stellvertretungen am LG gemacht hat, hat eine grössere Gruppe mit seinen spannenden Ausführungen durch die Montfort-Stadt begleitet.

18.–30. APRIL

Osterferien

27. APRIL BIS 11. MAI

Sprachaufenthalt der 6. Stufe in Frankreich

6.–10. MAI

ERASMUS+ Projekt in Schweden

Eine Schülerin und drei Schüler aus der Klasse 7La verbringen die Woche im schwedischen Vargarda, in der Nähe von Göteborg, und arbeiten zusammen mit Jugendlichen aus Italien, Frankreich, Deutschland, Schweden, Spanien und der Slowakei an Projekten zum Thema Kommunikation in der Berufswelt. Es ist dies das letzte Austauschtreffen im Rahmen des Erasmus+ Projekts YOUP (Youth for Europe). Aufgrund der Klimadebatte hat sich auch die Gruppe des LG dazu entschlossen, die Reise



soirée musicale



Eröffnungstanz am Gymi-Ball

nach Schweden mit dem Zug und dem Schiff zu bewältigen. «Viele spannende Eindrücke wären uns im Flugzeug definitiv entgangen», meinten sie nach der Rückkehr.

7. MAI

Vorstandssitzung der Elternvereinigung (EVLG)

Im Rahmen der Sitzung stellt sich die Fachschaft Geschichte den Vorstandsmitgliedern vor.

8. MAI

Maturakommission

Die Mitglieder der Maturakommission besuchen alle Klassen, um sich vorzustellen und auch die Schülerinnen und Schüler ein bisschen kennen zu lernen. Danach halten sie eine Sitzung ab und besprechen die Organisation und den Ablauf der anstehenden Maturaprüfungen.

9. MAI

Pädagogische Klassenkonferenzen der 1. bis 6. Stufe

10. MAI

Ausgabe der Zwischenberichte für die 1. bis 6. Stufe

14. MAI

Europatag am LG

Der Botschafter der Republik Ungarn, Herr István Nagy, diskutiert mit Klassen der 4. und 5. Stufe über die Europäische Union und die Situation in Europa im Allgemeinen.

16. MAI

Vollversammlung der Klassensprecher

Unter der Leitung der Schülerorganisation (SOS) findet die zweite Vollversammlung aller Klassensprecher statt. Es werden ein Rückblick gehalten und weitere Themen diskutiert.

Konferenz der Fachvorstände

20. MAI

Noten- und Zulassungskonferenz für die 7. Stufe

Besuch des SOL am LG

Wiederum besuchen Solisten des Sinfonieorchesters Liechtenstein das LG. Neben einigen musikalischen Leckerbissen, die sie vortragen, erzählen sie aus ihrem Leben als Musiker und stehen den Schülerinnen und Schülern für Fragen zur Verfügung.

21. MAI

Letzter Schultag für die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen

Nach der morgendlichen Disco beginnt der Unterricht in der 2. Stunde und die Klassen verabschieden sich in der Aula von der Schulgemeinschaft.

28. MAI

Verein LG Ehemalige

Der Verein führt im Casino in Schaanwald seine Generalversammlung durch.

23. MAI

Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz

Zu Beginn erläutern Christian Fischer und Martina Zufferey dem Kollegium die aktualisierten Bestimmungen des Landes beim Umgang mit Wassersport und Badeanlässen. Nach weiteren Kurzinformationen können die Fachschaften die Zeit nutzen, um die verschiedenen an sie gestellten Aufträge zu bearbeiten.

23.–24. MAI UND 27.–29. MAI

Schriftliche Maturaprüfungen in der Spoerry-Halle in Vaduz

5. JUNI

Einführungsnachmittag

An diesem Nachmittag empfängt das Rektorat zusammen mit den neuen Klassenlehrpersonen



Arbeit am LiLe in den Fachschaften



Das SOL zu Gast am LG

der 1. Stufe alle im kommenden Schuljahr neu ins LG eintretenden Schülerinnen und Schüler zu einem Informationsnachmittag.

Teslaspule

Bereits vor über 100 Jahren ist die «Teslaspule» von Nikola Tesla entwickelt worden. Tara Lukic aus der 6Ws hat als Thema ihrer Facharbeit die «Teslaspule – Theorie und Praxis» gewählt und eine solche Teslaspule gebaut. Sie präsentiert die Spule und deren Funktionsfähigkeit vor einem eingeladenen Publikum.

Vorspielabend

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5Ma präsentieren sich auf der LG Bühne. Singend und musizierend unterhalten sie das Publikum. Für die, welche in den kommenden zwei Jahren den Profilbereich «Gestalten» vertiefen, ist dies der Abschluss ihres Musikunterrichtes. Für die anderen ist es eine Standortbestimmung für die zwei folgenden Jahre.

11. JUNI

Vorstandssitzung der Elternvereinigung (EVLG)

14. JUNI

Maturaprüfungen im Fach Musizieren im Peter Kaiser Saal in Eschen

«Klima-Nacht»

Die Klimadiskussion hat auch am Liechtensteinischen Gymnasium Schülerinnen und Schüler bewegt. Die zentrale Frage ist dabei: Was kann ich tun? Um dieser Frage nachzugehen, veranstaltet die Wahlfachgruppe «Gymi For Change» einen «Klima-Abend». Vertreterinnen und Vertreter von der CIPRA, dem YPAC (Jugendparlament der Alpenkonvention), der «Gemüseackerdemie», der «Klima-Organisation Liechtenstein» und des Vereins «Elf» stellen in der Aula des Gymnasiums in Impulsreferaten ihre Arbeit und ihre Visionen vor. Die Einleitung dazu bildete ein beeindruckender

der Poetry-Slam-Text von Leonie Prater mit dem Titel «Die Erde in 100 Jahren». Im anschliessenden Kreis-Dialog sind die Ideen gemeinsam vertieft und weitergeführt worden.

17.–19. UND 24.–26. JUNI

Mündliche Maturaprüfungen

18. JUNI

Notenkonferenz der 1. bis 3. Stufe

27. JUNI

Maturaschlusskonferenz mit anschliessender Einladung zum Matura-Apéro durch die Elternvereinigung des Gymnasiums (EVLG)

28. JUNI

Empfang der Maturandinnen und Maturanden auf Schloss Vaduz

29. JUNI

Maturafeier

Nach einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Schaan trifft sich die Festgemeinschaft im SAL zu einem gemeinsamen Nachtessen und der anschliessenden Vergabe der Maturazeugnisse.

1. JULI

Notenkonferenz der 4. bis 6. Stufe

1.–5. JULI

Wirtschaftswoche der 6. Stufe

Radiobus

Wiederum können alle Klassen der 3. Stufe das Angebot des SOS Kinderdorfes nutzen und einen ganzen Tag lang ein Radioprogramm senden. Sie haben sich dafür in den letzten Wochen vorbereitet, Texte geschrieben, Interviews geführt und Musik ausgewählt.



Botschafter Christian Wenaweser im Gespräch mit Vertretern der Klimaorganisation bei der «Klima-Nacht»



Impressionen von der «Klima-Nacht»

2. – 5. JULI

Projektstage

Für die Schülerinnen und Schüler sind in diesen drei Tagen verschiedene Projekte organisiert worden, welche sie je nach Schulstufe besuchen können.

4. Juli

Sporttag der Unterstufe auf dem Sportplatz Rheinwiese in Schaan und Wandertag für die Oberstufe

5. JULI

Letzter Schultag

Der Vormittag ist gefüllt mit diversen Sonderanlässen, am Nachmittag erfolgt die Zeugnisausgabe und der gemeinsame Abschluss in der Turnhalle. Dort dankt die Schülerorganisation (SOS) den Klassen für die Unterstützung ihres Projektes und stellt gleichzeitig vor, was im kommenden Schuljahr geplant ist. Daniel Oehry, Fachvorstand Mathematik, präsentiert die Resultate für den Wettbewerb «Känguru der Mathematik» und zeichnet die erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler aus. Danach werden die Schülerinnen und Schüler von Rektor Eugen Nägele in die Ferien entlassen. Das Kollegium verabschiedet sich in der Aula von Kolleginnen und Kollegen, die im kommenden Schuljahr nicht mehr an der Schule sein werden. Im Anschluss daran findet im Rahmen des vom Gymnasiallehrerverein organisierten Apéros ein gemütlicher Ausklang des Schuljahres statt.

6. JULI

Einführungstag für neue Lehrpersonen

Das Schulamt hat für diesen Samstag alle neuen Lehrpersonen eingeladen. Nach den allgemeinen Einführungen ins Schulwesen des Fürstentums Liechtenstein erläutern Prorektor Roland Hilti und Medienkoordinator Daniel Oehry verschiedene, wichtige Punkte im LG.



Preisverleihung beim Sporttag der Unterstufe

Schülerinnen und Schüler



1A

Klassenlehrerin: Nowak Anke

Bürzle Florian, Balzers
Egli Sophia, Schaan
Frick Alisha, Schaan
Habsburg-Lothringen Philipp, Vaduz
Herberstein Pius, Vaduz
Heutschi Leonie, Schaan
Kaiser Alice, Schaan
Kaiser Sophie, Balzers
Keller Joel, Vaduz
Mungo Noe, Schaan
Reithner Julia, Schaan
Remonato Chiara, Vaduz
Risch Nicolas, Triesen
Risch Timo, Triesen
Rupp Raphael, Schaan
Schädler Noah, Triesen
Schmidle Livia, Balzers
Verling Jonas, Vaduz
Vogt Aurelius, Balzers
Yurt Sila, Vaduz



1B

Klassenlehrer: Stelzer Anton

Batliner Mario, Eschen
Beck Anna, Schaan
Brunhart Janik, Ruggell
Eugster Ladina, Ruggell
Gafner Juliana, Ruggell
Gstöhl Nizar, Balzers
Hasler Leonhard, Eschen
Kalberer Natanael, Balzers
Leu Laurina, Schaan**
Mayer Leonhard, Eschen
Meier Fiona, Triesen
Müller Giulia, Gamprin
Mürle Leonie, Triesen
Neusüss Niklas, Eschen
Nipp Alessandro, Triesen
Pfister Livia, Ruggell
Risch Daniel, Triesen
Rudloff Lilly, Ruggell
Schlegel Lia, Triesen
Ventruato Gianluca, Balzers
Widmer Lorena, Triesen



1C

Klassenlehrer: Zerlauth Martin

Abidi Yonas, Vaduz
 Biedermann Dara, Schellenberg
 Büchel Elias, Schellenberg
 Fark Raphael, Vaduz
 Fuchs Valentin, Eschen
 Hasler Angelina, Gamprin
 Hasler David, Gamprin
 Hasler Eva-Maria, Schellenberg
 Hasler Fabian, Gamprin
 Hirschmann Lena, Vaduz
 Hüsey Kleo, Triesen
 Indra Mariella, Eschen
 Joliat Marisol, Triesen
 Keller Phileas, Vaduz
 Kindle Jana, Triesen
 Korner Katharina, Triesen
 Meyer Sarah, Gamprin
 Plich Lorena, Gamprin
 Rehak Franziska, Triesen
 Roth Fabrice, Vaduz
 Ruosch Cecilia, Triesen
 Schläppi Maveva, Gamprin
 Wohlwend Jakob, Schellenberg
 Wolf Annika, Gamprin



1D

Klassenlehrerin: Rössner Dorothea

Berger Nina, Vaduz
 Bever Sebastian, Vaduz
 Bruderer Sarina, Triesen
 Eberle Hannah, Triesenberg
 Frick Joel, Schaan
 Frick Yannick, Schaan
 Gall Rebecca, Schaan
 Geiger Eva, Vaduz
 Gerster David, Triesen**
 Göldi Marie, Triesenberg
 Göldi Valennia, Triesenberg
 Gurschler Anna-Lena, Triesen
 Hasler Luis, Triesen
 Hofbauer Raphael, Planken
 Kranz Amelie, Planken
 Luchs Lavinia, Schaan
 Näscher Lena, Mauren
 Öhri Magnus, Schaanwald
 Schocher Jaara, Mauren
 Schwenninger Jan, Schaan
 Suhner Raphael, Schaan
 Tino Lorenzo, Planken
 Yasar Zahide, Schaanwald
 Zech Sienna, Mauren



1E

Klassenlehrerin: Gstöhl Jette

Allgäuer Florian, Ruggell

Bezzana Pablo, Balzers

Frick Zora, Balzers

Giorgetta Leo, Schaan

Hofer Adrian, Balzers

Hürlimann Felix, Schaan

Koch Lynn, Mauren**

Nägele Joël, Ruggell

Nestler Matthias, Schaan

Nutt Lena, Schaan

Ott Jolina, Nendeln

Quaderer Severin, Schaan

Schreiber Matteo, Mauren

Schuler Alina, Mauren

Schurte Ilea, Nendeln

Specht Laurin, Ruggell

Steffens Patrick, Schaan

Steiger Anna, Schaan

Strehlau Sophie, Schaan

Vögel Theo, Mauren

Vogelsang Helena, Schaan

Von Loesch Viola, Mauren

2A

Klassenlehrer: Schmidle Stefan

Arambajsa Katarina, Nendeln

Biedermann Mia, Schaan

Guerra Anaïs, Schaan

Hasler Melanie, Schaan

Islitzer Luca, Schaan

Kardesoglu Burak, Nendeln

Marxer Michelle, Nendeln

Nägele Anne-Sophie, Triesenberg

Nutt Raffael, Triesenberg

Pauger Valentina, Schaan

Schustereit Ladina, Schaanwald

Serralva Marques Ramon, Balzers

Stocker Sebastian, Balzers

Tribelhorn Mika, Balzers

Vogt Merlin, Triesenberg

Walser Maya, Schaanwald**

Wilhelm Alexander, Schaan

2B

Klassenlehrerin: Hilbe Martina

Aggeler Diana, Triesen

Anderegg Paul, Wildhaus

Bever Andreas, Vaduz

Clare Elisa, Balzers

Dünser Tizian, Schaan

Gassner Mathias, Schaan

Häcker Lil-Louise, Schaan

Jehle Viviane, Schaan

Jenne Daniil, Triesen**

Kindle Gian, Balzers

Moll Vanessa, Schaan

Niggli Sebastian, Balzers

Oreskova Diana, Vaduz

Ospelt Kilian, Vaduz

Pfeffer Michael, Balzers

Romar Bermudez Muriel, Schaan

Sanzo Cassian, Triesen

Schierscher Maxim, Schaan

Schwendinger Sophia, Ruggell

Sele Timea, Triesen
Tran Kim Melina, Vaduz

2C

Klassenlehrerin: Hoch Anja

Beck Larissa, Gamprin
Beck Lorena, Planken
Büchel Laurin, Ruggell
De Carlo Giuliano, Schellenberg
Forstinger Nico, Triesen
Gstöhl Fabia, Eschen
Heeb Ladina, Gamprin
Hornich Lisa, Ruggell
Keutschegger Joëlle, Gamprin
Kind Sophia, Gamprin
Kranz Liliana, Eschen
Matt Pierin, Schellenberg
Meier Fiona, Ruggell
Nguyen Jeffrey, Eschen
Noser Samuel, Vaduz
Schachenhofer Tim, Gamprin
Völkl Christian, Eschen
Wanger Raphael, Schellenberg
Züger Samuel, Planken

2D

Klassenlehrerin: Schatz Gratia

Baker Justin, Triesen
Camedda Alessia, Triesen
Casagrande Gioia, Schaan
Cornal Helen, Mauren
Dobcsányi Léna, Mauren
Fischer Victoria, Eschen
Gerner Eugenia, Mauren
Göldi Adriano, Triesen
Hundertpfund Pierina, Vaduz
Lampert Leo, Triesen
Lendi Fiona, Vaduz
Maierhofer Conrad, Schaan
Meier Sebastian, Schaan
Miescher Delia, Vaduz

Ortler Anina, Schaan
Ospelt Nico, Triesen
Sele Noemi, Triesen
Sigg Alessia, Schaan
Vedana Sebastian, Schaan

3A

Klassenlehrer: Rohrer Otto

Buob Massimo, Nendeln
Clare Aileen, Balzers
Egli Luisa, Schaan
Erne Leander, Triesen
Feirich Patricia, Vaduz
Frick Angelina, Nendeln
Frick Graziella, Balzers
Kadic-Stühmer Milo, Schaan**
Latarnser Katharina, Triesen
Loos Lennard, Schaan
Marxer Julia, Nendeln
Niggli Jakob, Balzers
Obenaus Marie, Schaan
Ospelt Hannah, Balzers
Riesen Joel, Triesen
Schmidle Jonas, Balzers
Stocker Liam, Balzers
Streule Sina, Triesen
Wilhelm Isabella, Schaan
Wymann Jolina, Balzers

3B

Klassenlehrer: Zufferey Cédric

Benz Madeleine, Triesenberg
Bühler Noah, Triesenberg
Feger Tim, Schaan
Felgner Alexander, Mauren
Fischer Mark, Eschen
Gassner Noemi, Triesenberg
Greber Ben, Schaan
Huber Anne-Sophie, Vaduz
Jehle Julian, Schaan
Kampmeyer Niclas, Schaan

Keller Simone, Vaduz
Lauterer Linn, Ruggell**
Luchs Benjamin, Schaan
Marti Julia, Schaan
Marxer Tobias, Mauren
Stöckli Andrina-Maria, Mauren
Vetter Lisa, Planken
Vogt Chiara, Triesen
Von Loesch Anna, Mauren
Wanger Constantin, Vaduz
Wistawel Jolina, Ruggell

3C

Klassenlehrer: Biedermann Heinz

Abidi Iman, Vaduz
Biedermann Johann, Schellenberg
Bruderer Laurin, Triesen
Cruz Joana, Eschen
Domenjoz Louisa, Eschen
Feger Vellory, Vaduz
Giesinger Franco, Eschen
Goop Salome, Schellenberg
Gurschler Christina, Triesen
Hüssy Karla, Triesen
Lampert Claire, Triesenberg
Mayer Samuel, Schellenberg
Real Mikkel, Vaduz
Seger Marten, Vaduz
Türkiilmaz Ece Tuana, Triesen
Vogt Elisabeth, Schellenberg
Vogt Jonathan, Vaduz
Widmann Korbinian, Vaduz
Zach Alzbeta, Feldkirch**
Zach Isabela, Feldkirch**
Zwiefelhofer Simon, Vaduz

3D

Klassenlehrer: Wohlwend Lorenz

Banzer Luis, Triesen
Baumann Lisa, Balzers
Biedermann Amélie, Schaan

Frick Gabriel, Triesen
Gerner Ruben, Eschen
Giorgetta Elia, Schaan
Hollenstein Jael, Triesenberg
Hoop Sarah-Jessica, Ruggell
Huber Isabella, Balzers
Kobler Dominic, Schaan**
Lanz Tamara, Planken
Loos Lara, Schaan
Luz Laurenz, Schaan
Nüesch Celine, Eschen
Quaderer Sarina, Schaan
Saleem Jonas, Schaan
Schiedt Robert, Gamprin
Schlegel Johannes, Balzers
Wachter Antonia, Schaan
Wilke Julia, Mauren

3E

Klassenlehrer: Mündle Reto

Bartels Jan, Ruggell
Berger Albane, Triesenberg
Bragagna Alessio, Mauren
Dittrich Tim, Gamprin
Fischli Lara, Triesenberg
Foser Vanessa, Triesenberg
Gassner Michael, Mauren
Gert Chiara, Gamprin
Gritsch Sarah, Mauren
Hasler Alessio, Gamprin
Lingg Gina, Mauren
Näscher Rubinio, Mauren
Risch Gian, Ruggell**
Schädler Lea, Triesenberg
Scheerer Leonie, Ruggell
Schlegel Julia, Mauren
Schreiber Vinzenz, Mauren
Strampella Maximilian, Triesenberg
Szepessy Lili, Mauren
Tarnutzer Andrin, Triesenberg
Ziegler Jarno, Mauren



4LSb

Klassenlehrerin: Gebele Hirschlehner Renate

Büchel Carla, Schellenberg
Büchel Livia, Ruggell
Dünser Tankred, Schaan
Gamboa Wiedmann Serena, Schaan
Hagen Niels, Vaduz
Hilbe Tabea, Triesenberg
Kabasser Alexandra, Schaan
Kindle Benjamin, Triesen
Lässer Adrian, Eschen
Mayr Madlaina, Schellenberg
Meier Elena, Schaan
Nägele Luisa, Schaan
Navarro Nina, Triesen
Schuler Jana, Mauren
Schwenninger Niels, Schaan
Seemann Ritter von Treuenwart Clelia, Triesen
Sikman Ana, Mauren
Weber Amrei, Schaan



4Ma

Klassenlehrerin: Olschnögger-Vogt Birgit

Beck Isabel, Planken
 Clavadetscher Seraina, Schellenberg
 De Biasi Leonora, Balzers
 Frick Kristina, Triesen*
 Gerner Sophia, Schaan
 Graf Justine, Nendeln
 Haldner Florina, Schaan
 Heidegger Melina, Triesenberg
 Jagschitz Sarah, Triesen
 Kilic Nisanur, Gamprin
 Kind Camilla, Gamprin
 Kindle Kevin, Triesen
 Marxer Malena, Balzers
 Merhar Lea, Schaan
 Moser Gina-Maria, Vaduz
 Nägele Sarah, Triesenberg
 Peschke Mara, Planken
 Schachenhofer Niklas, Gamprin
 Sele Noah, Schaan
 Sestito Aurora, Balzers
 Verling Stefanie, Vaduz
 Wachter Karin, Mauren
 Wanger Sonja, Balzers



4Na

Klassenlehrerin: Mettler Simone

Allgäuer Gian-Luca, Ruggell
 Frick Eric, Balzers
 Hermann Niklas, Planken
 Jelenik Jonathan, Vaduz
 Matt Corsin, Schellenberg
 Müller Richard, Schaan
 Neusüss Lucas, Triesenberg
 Schurte Tatjana, Eschen
 Uebersax Eliah, Mauren
 Verling Matthias, Vaduz
 Vogt Robin, Triesenberg
 Zanghellini Simone, Schaanwald
 Zanghellini Sophia, Schaanwald



4Nb

Klassenlehrer: Oehry Daniel

Bicker Nico, Triesen
Dobcsányi Patrik, Mauren
Frick Tamea, Balzers
Häcker Lola-Lou, Schaan
Joliat Seraphim, Triesen
Korner Wanja, Triesen
Listemann Noah, Triesen
Marugg Laurina, Eschen
Marxer Jonas, Schaan
Meyer Lea, Gamprin
Müller Raphael, Gamprin
Sprenger Noah, Balzers



4Sa

Klassenlehrerin: Macpherson-Ospelt May

Banzer Gina, Triesen
Busa Lukas, Schaanwald
Corrado Chiara, Schaan
Frommelt Robin, Eschen
Fuchs Alma, Eschen
Giampà Jenna, Triesen
Hasler Anna-Sophia, Gamprin
Hasler Julian, Schellenberg
Konrad Chiara, Vaduz
Marxer Vincent, Ruggell
Näscher Nadine, Nendeln
Ospelt Alannah, Vaduz
Schurte Aimée Noée, Triesen
Sele Saskia, Triesenberg
Taravella Jantra, Mauren
Wanger Anna, Schellenberg
Wildhaber Lorena, Ruggell



4Wa

Klassenlehrerin: Crossley Andrea

Con Dilara, Vaduz
 Frick Selina, Schaan
 Gleim Alea, Nendeln
 Heutschi Fabian, Schaan
 Horvat Natascha, Gamprin
 Kindle Amélie, Triesen
 Öhri Tim-Tiado, Schaanwald
 Ott Raphael, Nendeln
 Ruosch Laura, Triesen
 Schädler Noah, Eschen
 Schafhauser Silas, Mauren
 Schierscher Oliver, Nendeln
 Schlegel Florian, Mauren
 Schustereit de la Rosa Dominick, Nendeln
 Strässle Nina, Ruggell**
 Tinello Matteo, Mauren
 Wanger Leonie, Mauren
 Wohlwend Noel, Ruggell



4Ws

Klassenlehrerin: Burtscher-Beck Magdalena

Batliner Fiona, Eschen
 Bicker Fabio, Triesen
 Frick Felicia, Eschen
 Harrer Hannah, Schellenberg
 Hofmänner Lea, Ruggell
 Hürlimann Leonie, Schaan
 Jäger David, Mauren
 Näscher Sarah, Mauren
 Prater Léonie, Eschen
 Püntener Romano, Schaan
 Schlegel Severin, Triesen
 Tannò Gian-Andrin, Weesen
 Walch Tobias, Ruggell
 Weber Simeon, Sevelen
 Wirth Justin, Balzers
 Wurster Marc, Ruggell

5LSb

Klassenlehrerin: Strassegger Karin

Beeli Pascal, Triesenberg
Busa Bettina, Schaanwald
Gassner Tobias, Vaduz
Gonzalez Martinez Carlos, Vaduz
Gulli Leon, Balzers
Häfeli Pascal, Gamprin
Kindle Marie-Sophie, Triesen
Kollmann Sina, Ruggell
Meier Angelina, Schaan
Ritter Céline, Mauren
Ritter Leoni, Mauren
Ritter Valentin, Eschen
Schlegel Tawha, Balzers
Schocher Andri, Triesen
Sele Kathrin, Triesenberg
Verling Caroline, Vaduz
Vogt Livia, Vaduz
Wanger Leonie, Schaan
Wyss Noemi, Schaan

5Ma

Klassenlehrerin: Ellensohn-Bröll Sabine

Almeida Santos Kevin, Triesen
Bargetze Ruben, Triesen
Bäumker Felix, Schaan
Biedermann Olivia, Mauren
Deflorin Norina, Ruggell
Feigl Ramón, Vaduz
Frick Gabriel, Balzers
Kaiser Noa, Schellenberg
Kaufmann Luana, Balzers
Kranz Tristan, Eschen
Schäfer Sofia, Triesen
Schlegel Mailin, Balzers
Sommerauer Lukas, Nendeln
Teuschel Lara, Balzers
Türhan Dilara, Mauren
Weber Philipp, Triesen
Wehinger Selina, Nendeln

Wohlwend Alissa, Ruggell
Zäch Isabelle, Vaduz

5Na

Klassenlehrer: Epple Fritz

Aldovini Laura, Balzers
Ampert Sebastian, Triesen
Erne Ian, Triesen
Frick Melissa, Balzers
Haji Abbassi Danesh, Triesen
Hasler Marius, Gamprin
Karner Thomas, Triesen
Müller Kilian, Schaan
Niepelt Johanna, Vaduz
Nobile Aaron, Mauren
Nutt Colin, Triesen
Oliveira Rodrigues Ruben, Schaanwald
Politi Simone, Triesen
Risch Lukas, Triesen
Sanzo Quentin, Triesen
Türkyilmaz Dilara, Triesen
Vogt Tobias, Balzers
Zünd Johanna, Gamprin

5Sa

Klassenlehrerin: Bechtold Antonia

Angelonias Iliana, Schaan
As'Ad Dewi, Schaan
Blumenthal Christina, Triesen
Chavez Villalon Amparo, Triesenberg*
Frieser Benedikt, Triesenberg**
Güntensperger Linda, Schaan
Luque Notaro Lorena, Balzers
Mugrauer Lara, Triesen
Näscher Severin, Mauren
Rohrer Laura, Schaan
Sigg Esmeralda, Vaduz
Squillaciotti Mary Jane, Mauren
Tschol Max, Triesen
Turkusevic Saira, Triesen
Vedana Bianca, Schaan

5Wa

Klassenlehrer: Holzer Martin

Almer Gioia, Triesen
Beck Conradin, Triesenberg
Blumenthal Sophia, Ruggell
Brunner Simon, Balzers
Elkuch Daniel, Schellenberg
Elsensohn Lea, Vaduz
Feirich Hannah, Vaduz
Frick Milena, Balzers
Frick Nathalie, Balzers
Gritsch Isabel, Mauren
Heeb Justin, Triesen
Näff Alisa, Ruggell
Nigg Valentin, Triesen
Nold Lisa, Triesen
Öhri Quentin, Ruggell
Rohrer Sara, Schaan
Seiler Raphael, Triesen
Steinauer Ronny, Eschen
Vogt Andri, Vaduz
Wistawel Chiara, Ruggell

5Ws

Klassenlehrer: Kaufmann Custer Jürg

Alija Adis, Balzers
Broder Severin, Vaduz
Bruch Felix, Feldkirch
Büchel Micha, Ruggell
Capozzi Giosuè, Buchs
Forrer Matti, Grabs
Frommelt Tobias, Vaduz
Göldi Nicole, Sennwald
Loos Leo, Schaan
Lüchinger Simon, Ruggell
Mehser Maximilian, Schaan
Nestler Samuel, Schaan
Peschl Noemi, Freidorf
Risch Valentin, Vaduz
Saglam Ferhat, Vaduz
Schaffer Julia, Mauren

Schierscher Moacir, Schaan
Seger Lenz, Vaduz
Vanoni Luca, Balzers
Von Loesch Maximilian, Mauren
Walch Zora, Planken**
Wymann Jannis, Balzers

6LSb

Klassenlehrerin: Teuschel Rosmarie

Andersen Linn, Balzers
Beck Sarah, Schaan
Biedermann Laura, Nendeln
Boss Rebecca, Triesen
De Biasi Laurina, Balzers
Feger Victoria, Schaan
Gassner Annika, Eschen
Gassner Mona, Schaan
Gerner Lidwina, Mauren
Göppel Lena, Schaan
Hürlimann Johanna, Schaan
Jehle Aurelia, Schaan
Marxer Tamara, Mauren
Meier Fabienne, Eschen
Nägele Fabian, Triesenberg
Sele Alessia, Triesen
Vogt Nadine, Triesenberg

6Ma

Klassenlehrer: Walch Norman

Eberle Sophie, Triesen
Frick Janina, Balzers
Gurschler Raphael, Triesen
Hilti Nina, Ruggell
Hoop Sara, Eschen
Kaiser Rebekka, Mauren
Nigisch Linus, Schaan
Öhri Nina, Ruggell
Peschke Lisa, Planken
Racz Rabea, Ruggell
Ritter Yannick, Mauren
Schädler Ladina, Eschen

Schurti Nicola, Triesen
Schwendinger Anna-Lena, Ruggell
Wachter Daniel, Mauren
Wohlwend Bahiyyih, Triesen

6Na

Klassenlehrer: Gappisch Matthias

Dahinden Leon, Vaduz
Eigenmann Katharina, Nendeln
Foser Patrick, Balzers
Galdos Ainoa, Vaduz
Guntli Chiara, Vaduz
Haldner Andrin, Schaan
Huemer Ulrich, Mauren
Kaiser Matthias, Schaanwald
Niederfriniger Alex, Balzers
Schierscher Sophie, Nendeln
Wildhaber Mario, Ruggell

6Nb

Klassenlehrer: Bettin Oliver

Büchel Jonas, Vaduz
Durdu Ediz, Mauren
Gstöhl Lisa, Balzers
Hilti Anna, Schaan
Jelenik Joanna, Vaduz
Kelm Mika, Vaduz
Mikus Ryan, Ruggell
Mühlbichler Vincent, Nendeln
Müller Andrea, Schaan
Rauter Ruben, Triesen
Shala Keanu, Nendeln
Tschol Leon, Triesen

6Sa

Klassenlehrer: Marquart Christof

Biedermann Anja, Schaan
Gassner Nina, Triesenberg
Hagen Malene, Vaduz
Hasler Johannes, Schellenberg

Kaiser Lisa, Schellenberg
Kajtazaj Lilien, Triesenberg
Kindle Katharina, Triesen
Lampert Thoma, Triesenberg
Meier Mathias, Eschen
Ospelt Sascha, Triesen
Pereira Arvelos Joana, Ruggell
Prater Jana, Eschen
Quaderer Simone, Schaan
Schurti Caitlyn, Triesen
Sprenger Nina, Vaduz
Sprenger Stella, Triesenberg

6Wa

Klassenlehrer: Huber Sven

De Oliveira Gomes Carlos, Triesen
Door Anika, Feldkirch**
Felgner Maximilian, Mauren
Gstöhl Alessandro, Eschen
Hilti Andrina, Schaan
Hinterberger Andrea, Nendeln
Kieber Julia, Mauren
Miler Elia, Balzers
Moser Maximilian, Vaduz
Nägele David, Schaan
Özkaya Suheyila, Gamprin
Patkovic Kenan, Nendeln
Risch Daniel, Triesen
Rupp Selina, Schaan
Schottke Peer, Triesenberg
Stocker Alina, Gamprin
Villar Vieites Manuel, Schaan
Walch Valentin, Ruggell
Weber Anna, Triesen
Zwiefelhofer Lena, Vaduz

6Ws

Klassenlehrerin: Schneider Tina

Biedermann Melanie, Triesenberg
Breitenmoser Gabriel, Oberriet
Frick Samuel, Schaan

Gabelmann Luca, Mauren
Harrer Julia, Schellenberg
Heidegger Celine, Triesenberg
Jäger Elias, Mauren
Ljatifi Fuada, Triesen
Lukic Tara, Buchs
Matt Yannick, Mauren
Meier Julian, Mauren
Miescher Samuel, Vaduz
Oehri Raphael, Vaduz
Ortiz Rodriguez Alejandro, Schaan
Paes Costa Artur, Eschen
Sabani Edin, Schaan
Salanovic Aaron, Schaan
Sele David, Schaan
Weber David, Sevelen
Wilhelmi Yannick, Grabserberg

7La

Klassenlehrerin: Hasler Stefanie

Bärtsch Sina, Ruggell
Blöchliger Jérôme, Triesenberg
Büchel Quentin, Vaduz
Hasler Valentin, Gamprin
Hoch Jan, Ruggell
Kaufmann Ruben, Balzers
Negele Kevin, Vaduz
Risch Simon, Triesen
Ritter Kim, Schellenberg
Rusch Melanie, Balzers
Rusch Samuel, Balzers
Thöny Ramona, Nendeln
Thöny Sina, Nendeln
Vogt Janine, Balzers

7Ma

Klassenlehrerin:

Thüringer-Schiestl Nina

Ayhan Kübra, Schellenberg
Belo Figueiredo Ze Maria, Balzers
Bühler Michèle, Balzers

Bürzle Samara, Balzers
Hasler Julia, Gamprin
Kühnis Ilaria, Vaduz
Lanz Tabea, Planken
Marti Nina, Schaan
Matt Anna, Mauren
Morina Benjamin, Triesenberg
Pinto De Araujo Claudia, Nendeln
Risch Amelie, Schaan
Schiefen Carla, Schaan
Weilenmann Laura, Schaan
Wyler Carmen, Schellenberg

7Na

Klassenlehrer: Hilti Karl

Banzer Ursina, Triesen
Biedermann Santiago, Planken
Corba David, Schaan
Gartmann Dario, Mauren
Horvat Nicolas, Gamprin
Kuster Angela, Planken
Listemann Florin, Triesen
Marxer Fabienne, Schaan
Neusüss Yannic, Triesenberg
Nold Florin, Triesen
Quaderer Tabea, Schaan
Risch Klara, Schaan
Schädler Aline, Triesenberg
Senti Tobias, Schaanwald
Vogt Eva, Vaduz
Wachter Nathan, Schaan
Weber Romy, Schaan
Wirth Kenny, Balzers

7Sa

Klassenlehrerin: Aerne Alice

Beck Katja, Triesenberg
Büchel Julia, Schellenberg
Büchel Selina, Gamprin
Frick Sophia, Balzers
Gantner Selina, Balzers

Graber Jasmin, Schaan
Gunsch Marina, Balzers
Hartmann Sina, Vaduz
Hasler Ramona, Gamprin
Jakupovic Sejla, Eschen
Kehl Nadine, Triesenberg
Meier Corina, Eschen
Meier Valentina, Schaan
Nguyen Jenny, Eschen
Pfeiffer Sebastian, Schellenberg
Pfleger Julia, Schaan
Rifaj Pranvera, Gamprin
Sperandio Michelle, Balzers
Zorc Lea, Schellenberg

7Wa

Klassenlehrer: Beck Christian

Bever Carolina, Vaduz
Büchel Katharina, Ruggell
Büchel Nico, Ruggell
Frommelt Nina, Schaan
Habsburg-Lothringen Isabel, Vaduz
Kindli Fabrizio, Mauren
Marxer Constantin, Mauren
Risch Annalena, Vaduz
Ritter Marco, Mauren
Schreiber Kerstin, Schaan
Schreiber Pascal, Mauren
Vogt Vinzenz, Balzers
Wittwer Chantal, Schaan
Woolley Mark, Eschen

7Wb

Klassenlehrer: Kindle Konrad

Beck Alexander, Triesenberg
Bürzle Elias Martin, Balzers
Donhauser Georg, Vaduz
Eberle Lukas, Vaduz
Eberle Wolfgang, Mauren
Frick Chiara, Triesen
Frieser Lukas, Triesenberg

Frommelt Dominik, Eschen
 Goop Luisa, Schaan
 Graber Laura, Schaan
 Herberstein Clemens, Vaduz
 Hilti Elena, Schaan
 Loose Luisa, Vaduz
 Lorenz Johannes, Gamprin
 Meier Sophia, Schaan
 Näscher Fabio, Schellenberg
 Tiefenthaler Wenzel, Triesenberg
 Wohlwend Victoria, Nendeln
 Zech Gian, Mauren

7Ws

Klassenlehrer: Wanger Georg

Beck Niklas, Triesenberg
 Beckbissinger Marco, Schaan
 Ducak Fabian, Mauren
 Eggenberger Dominique, Ruggell
 Friederici Matthias, Werdenberg
 Frommelt Noah, Schaan
 Geissler Nina, Rheineck
 Jehle Belinda, Schaan
 Keller Salome, Diepoldsau
 Koch Vivienne, Grabs
 Nägele Vanessa, Nendeln
 Peppard Eric, Schaan
 Riedener Nina, Balzers
 Tijkorte Michelle, Schaan
 Vollbach Mikael, Röthis

Gastschülerin

Chavez Villalon Amparo, 5Sa
 (20. August bis 22. Dezember 2018)

Legende für die Klassenbezeichnungen

Die Zahl bezeichnet die Stufe, der Grossbuchstabe das Profil, der Kleinbuchstabe die Klasse.

Die Bezeichnung «Ws» bedeutet, dass in dieser Wirtschaftsprüfungsprofilklasse auch Sportschüler unterrichtet werden.

L Profil «Lingua»

S Profil «Neue Sprachen»

M Profil «Kunst, Musik und Pädagogik»

W Profil «Wirtschaft und Recht»

N Profil «Mathematik und Naturwissenschaften»

* Eintritt während des Schuljahres

** Austritt während des Schuljahres



Elvira Schoch arbeitet projektorientiert mit der Stiftung zukunft.li zusammen



Herzlichen Dank für die vielen musikalischen Beiträge



Weihnachten im Schuhkarton



Klassen planen und gestalten Baumhäuser



Schülerinnen und Schüler des LG beim Anlass Kinderschutz im SAL

Lehrerinnen und Lehrer

Aczel Andreas (seit 2002)

Religion und Kultur (1B, 1E, 3A, 3C, 4Ma, 4Wa, 7La, 7Wa)
Spiritualität im Alltag (Wahlpflichtkurs)
Holocaust: Sich an das Unsagbare erinnern (Wahlpflichtkurs)
Friends of Larguta (Wahlfach)
Imkern (Wahlfach)

Aerne Alice (seit 1981)

Französisch (3A, 6Ma, 7Sa, 7Ws)
Stützkurs Französisch (5Ws, 6Ws, 7Ws)
Klassenlehrerin 7Sa

Albertin Hannes (seit 2005)

Bildnerisches Gestalten (3A, 3B, 6Ma)
Kunst (4LSb, 4Sa, 4Wa, 5LSb, 6Ma, 6Na, 6Wa, 6Ws)

Bechtold Antonia (seit 2015)

Spanisch (4LSb, 5Sa, 7Sa)
Italienisch (4Sa, 7Sa)
Klassenlehrerin 5Sa

Beck Christian (seit 1987)

Integrationsfach Wirtschaft (4Wa, 6Ws, 7Wa)
Rechnungswesen (4Wa)
Wirtschaft und Recht (7La)
Volkswirtschaftslehre (6Ws, 7Wa)
Stützkurs Wirtschaft (5Ws, 6Ws, 7Ws)
Klassenlehrer 7Wa

Becker Helena (seit 2017)

Bildnerisches Gestalten (2A, 2B, 2C, 2D, 3C, 3D, 3E)

Bettin Oliver (seit 2008)

Naturlehre (2C, 3A, 3B)
Biologie (5LSb, 6Nb)
Chemie (5LSb, 6Nb)
Klassenlehrer 6Nb

Biedermann Heinz (seit 2000)

Mathematik (1A, 2D, 3C)
Naturlehre (1A, 2D, 3C)
Klassenlehrer 3C

Bigger Chantal (seit 2018)

Sport (1C, 1E, 2D, 2B, 3A, 4LSb, 4Ma, 6. Stufe, 7. Stufe)

Burtscher-Beck Magdalena (seit 1989)

Französisch (2B, 4Ws, 5Sa, 6Wa, 7Wb)
Stützkurs Französisch (4Ws)
Klassenlehrerin 4Ws

Chappalay Nadine (seit 2018)

Französisch (1D, 1E, 4LSb, 4Sa)
Förderkurs Französisch (1. Stufe, 2. Stufe)

Crossley Andrea (seit 2011)

Mathematik bilingual (5LSb, 6LSb, 6Sa)
Mathematik (4Wa)
Klassenlehrerin 4Wa

Derungs-Scherzer Monica (seit 2013)

Englisch (4LSb, 5Ws, 6Na, 7Wb)
Geschichte bilingual (4LSb, 4Sa)
Stützkurs Englisch (5Ws, 6Ws, 7Ws)

Eberle Marco (seit 2016)

Deutsch (6Na, 6Ws)

Dr. Eggarter Christoph (seit 1999)

Englisch (5Na, 7Na, 7Wa)
Sport (1C, 1D, 2A, 2B, 4Nb, 4Wa, 6. Stufe, 7. Stufe)

Ellensohn-Bröll Sabine (seit 2009)

Mathematik (1B, 4Ws, 5Ma, 7Sa)
Stützkurs Mathematik (4Ws)
Klassenlehrerin 5Ma

Eller Ruth (seit 2005)

Technisches und textiles Gestalten (1E, 2A, 2B, 2C)
Kochen (Wahlfach)

Eppe Fritz (seit 1989)

Physik (5Na)
Mathematik (5Na)
Klassenlehrer 5Na

Feichter Ute (seit 1999)

Deutsch (3A, 7Ma, 7Wa)
Französisch (3D, 4Wa)
Macht der Medien (Wahlpflichtkurs)

Feurstein Klaus (seit 2001)

Religion und Kultur (1A)
Deutsch (4Nb, 4Ws, 5Ws)

Fischer Georg (seit 2013)

Religion und Kultur (2B, 3B, 3D, 3E, 7Ma, 7Wb)
Tastaturschreiben (Wahlfach)

Frommelt Anton (seit 1980)

Geographie (5LSb, 5Sa, 5Wa, 7Na)
Mathematik (2C)

Frommelt Christine (seit 1986)

Technisches und Textiles Gestalten (1A, 1C, 1D, 1E, 2A, 2B, 2C, 2D)

Frommelt Corinna (seit 2006)

Englisch (2C, 4Na, 4Nb, 5Sa, 7Sa)
Pädagogik und Psychologie (5Ma, 7Ma)
Grundlagen der Pädagogik und Psychologie (Wahlpflichtkurs)

Gappisch Matthias (seit 1998)

Chemie (6LSb, 6Na, 6Ws)
Biologie (4Ws, 6LSb, 6Na, 6Ws)
Klassenlehrer 6Na

Gebele Hirschlehner Renate (seit 1987)

Deutsch (3B, 4LSb, 5LSb)

Ethik (5LSb)

Klassenlehrerin 4LSb

Geyer Barbara (seit 2016)

Technisches und Textiles Gestalten (1B, 1D)

Bildnerisches Gestalten (5Ma)

Kunst (5Ma, 6Nb, 6Ws)

Ich und mein Double (Wahlpflichtkurs)

Gstöhl Jette (seit 2007)

Geografie bilingual (4LSb, 4Sa, 7La, 7Sa)

Geografie (1E, 3B)

Englisch (1E)

Klassenlehrerin 1E

Hasler Stefanie (seit 2012)

Französisch (3C, 3E, 4Nb, 5Na, 6Ws, 7La)

Friends of Larguta (Wahlfach)

Klassenlehrerin 7La

Hauenstein Tobias (seit 2010)

Konf. Rel. (1A, 1B, 2A, 2B, 3A, 3B)

Hilbe Martina (seit 2012)

Naturlehre (2A, 2B)

Sport (2B, 2D, 6. Stufe)

Ausdauertraining in Theorie und Praxis

(Wahlpflichtkurs)

Klassenlehrerin 2B

Hilti Karl (seit 1996)

Biologie (4LSb, 4Wa, 7Na)

Chemie (7Na)

Klassenlehrer 7Na

Hilti Roland (seit 1989)

Geschichte (1A, 1E)

Prorektor

Hilti Ursina (seit 1995)

Technisches und Textiles Gestalten (1A, 1B,

1C, 2D)

Hobi Markus (seit 2008)

Musik (1D, 1E, 2A, 2B, 2C, 2D, 3A, 3C, 3D)

LG Band (Wahlfach)

Hoch Anja (seit 2012)

Latein (3A, 3B, 4LSb, 6Sa)

Deutsch (2C, 3C)

Naturalis Historia: Naturwissenschaften

in der Antike (Wahlpflichtkurs)

Klassenlehrerin 2C

Dr. Holzer Martin (seit 2001)

Mathematik (3A, 4Na, 5LSb, 5Sa, 5Wa, 7La)

Zahlenzauber (Wahlpflichtkurs)

Klassenlehrer 5Wa

Horvath Beata (2004)

Sport (2A, 2D, 3C, 3D, 6. Stufe, 7. Stufe)

Huber Sven (seit 2009)

Mathematik bilingual (4LSb, 4Sa, 7La, 7Sa)

Mathematik (6Na, 6Wa, 7Na)

Klassenlehrer 6Wa

Jehle Lorenz (seit 1987)

Deutsch (2A, 4Sa, 5Sa, 7La, 7Na)

Liechtenstein schreibt (Wahlpflichtkurs)

Kammer Felix (seit 2018)

Deutsch (1E, 2B)

Ethik (5Wa, 5Ws)

Philosophie (6Sa, 6Wa)

Kaufmann Custer Jürg (seit 2002)

Integrationsfach Wirtschaft (5Ws, 6Wa, 7Ws)

Rechnungswesen (5Ws)

Volkswirtschaftslehre (6Wa, 7Ws)

Wirtschaft und Recht (7Ma)

Klassenlehrer 5Ws

Kessler-Geissmann Christa (seit 1982)

Sport (2D, 2B, 5LSb, 6. Stufe, 7. Stufe)

Kessler Marlies (seit 2012)

Deutsch (4Ma, 4Na)

Geschichte (2B, 2C, 3B, 4Ma, 5Na)

Politik in Liechtenstein und Umgebung

(Wahlpflichtkurs)

Klassenlehrerin 2B (Stellvertretung

für Hilbe Martina)

Kindle Konrad (seit 1990)

Deutsch (7Wb)

Philosophie (7Ma, 7Wa, 7Wb)

Ethik (5Sa, 5Na)

Sokratische Gespräche mit Gästen

(Wahlpflichtkurs)

Klassenlehrer 7Wb

Kofler Alexandra (seit 2003)

Mathematik (4LSb, 4Sa, 6Ma, 7Wa, 7Wb)

Statistik (7Wa, 7Wb, 7Ws)

Konrad Julia (seit 2012)

Bildnerisches Gestalten (1A, 1B, 4Ma)

Kunst (4Na, 4Nb, 4Ma, 4Ws, 5Na, 5Wa)

Konzett Gert (seit 1996)

Sport (1A, 1B, 2B, 2C, 2D, 3D, 3E)

Koppe Klaus (seit 1988)

Latein (3C, 3D, 7La, 7Sa)

Theatergruppe Sisypus (Wahlfach)

Lonsky Philipp (seit 2000)

Sport (3C, 3D, 4LSb, 4Sa, 4Na, 4Nb, 4Ma, 4Ws,

6. Stufe, 7. Stufe)

Informatik (1A, 1B, 1C, 1D, 1E, 2A, 2B, 2C, 2D)

Macpherson-Ospelt May (seit 1997)

Englisch (2A, 4Sa, 6Nb, 7Ma, 7Ws)

Französisch (1B)

Vorbereitung auf die Cambridge Prüfung
(Advanced) (Wahlpflichtkurs)

Klassenlehrerin 4Sa

Marquart Christof (seit 2008)

Geschichte (2A, 2D, 4Nb, 5LSb, 5Sa,
7Ma, 7Na)

Deutsch (2D, 6Sa)

Klassenlehrer 6Sa

Marti Christian (seit 1997)

Deutsch (6LSb)

Prorektor

Marxer Holger (seit 1990)

Latein (3E, 5LSb, 6LSb)

Philosophie (6Ma, 6Na, 7La, 7Na, 7Ws)

Marxer Karl (seit 1988)

Musik (1C, 1D, 1E, 4Ma, 4Na, 4Nb, 5LSb, 5Na,
5Sa, 7Ma)

Bild und Ton – Sounds of Cinema
(Wahlpflichtkurs)

LG-Band (Wahlfach)

Meier Anina (seit 2015)

Bildnerisches Gestalten (1C, 1D, 1E, 7Ma)

Kunst (5Sa, 5Ws, 6LSb, 6Sa)

Macht der Medien (Wahlpflichtkurs)

Mennel Klaus (seit 2008)

Geografie (2B, 2C, 5Na, 5Ma, 5Ws, 7Sa,
7Wb, 7Ws)

Sport (5Ma, 5Wa, 6. Stufe, 7. Stufe)

Ausdauertraining in Theorie und Praxis
(Wahlpflichtkurs)

Mennel Peter (seit 2000)

Religion und Kultur (2A, 2C, 2D, 4LSb, 4Nb,
4Ws, 7Na)

Spiritualität im Alltag (Wahlpflichtkurs)

Gymi for change (Wahlfach)

Vertrauensschüler/innen (Wahlfach)

Mettler Simone (seit 2007)

Biologie (4Ma, 4Na, 5Sa, 5Wa, 6Sa)

Chemie (4Na, 5Sa, 5Wa, 6Sa)

Naturlehre (1B)

Klassenlehrerin 4Na

Mündle Reto (seit 2016)

Deutsch (3E, 7Sa)

Philosophie (6LSb, 6Nb, 6Ws, 7Sa)

Ethik (5Ma)

Klassenlehrer 3E

Nägele Eugen (seit 1995)

Französisch (2C)

Rektor

Nowak Anke (seit 2012)

Deutsch (1A, 6Nb, 6Wa)

Englisch (1A, 2B, 3A, 6Ma)

Was gibt's Neues? – Berichterstattung
am LG (Wahlfach)

Klassenlehrerin 1A

Oehry Daniel (seit 1999)

Mathematik (4Nb)

Physik (6Sa, 6Na, 6Wa, 7Ma)

Vorbereitung auf die Physikolympiade
(Wahlfach)

Klassenlehrer 4Nb

Olschnögger-Vogt Birgit (seit 2003)

Mathematik (4Ma)

Pädagogik (4Ma)

Förderkurs Mathematik (1. Stufe, 2. Stufe)

Klassenlehrerin 4Ma

Peschak Viliam (seit 2012)

Mathematik (6Nb)

Physik (6Nb, 7Sa, 7Na, 7Wb)

Dr. Possner Dietmar (seit 1985)

Biologie (4Sa, 4Nb, 5Ma, 5Ws, 6Ma)

Chemie (4Nb, 5Ma, 5Ws, 6Ma)

Robinigg Susanna (seit 2017)

Wirtschaft und Recht (7Sa, 7Na)

Integrationsfach Wirtschaft (5Wa)

Rechnungswesen (5Wa)

Sport im wirtschaftlichen Spannungsfeld
(Wahlpflichtkurs)

Rohrer Otto (seit 1998)

Geografie (1C, 1D, 3A, 4Na, 4Nb, 5LSb, 5Sa,
5Wa, 7La, 7Wa)

Geschichte (3A)

Brennpunkt Afrika (Wahlpflichtkurs)

Klassenlehrer 3A

Rössner Dorothea (seit 2008)

Mathematik (1D, 2B, 3B, 3D)

Geschichte (3D)

Naturalis Historia: Naturwissenschaften in der
Antike (Wahlpflichtkurs)

Vertrauensschüler/innen (Wahlfach)

Klassenlehrerin 1D

Rusch-Turnher Angelika (seit 1999)

Religion und Kultur (1C, 1D, 4Sa, 4Na, 7Sa)

Geschichte (1C, 1D, 3E, 4Na, 5Wa, 7Sa)

Versteh einer diese Welt (Wahlpflichtkurs)

Schatz Gratia (seit 2017)

Französisch (2D, 5Ws)

Englisch (2D, 3E, 5LSb, 6Wa)

Le français – en avant! (Wahlpflichtkurs)

Klassenlehrerin 2D

Schmidle Stefan (seit 2014)

Mathematik (2A, 3E)
Geografie (2A, 3E, 4Ma, 4Wa, 6Na, 6Nb, 7Ma)
Klassenlehrer 2A

Schneider Tina (seit 2012)

Mathematik (5Ws, 6Ws)
Physik (5Ma, 6Ws, 7La, 7Wa, 7Ws)
Stützkurs Mathematik (5Ws, 6Ws, 7Ws)
Klassenlehrerin 6Ws

Dr. Schoch-Perret Elvira (seit 1996)

Integrationsfach Wirtschaft (4Ws, 7Wb)
Rechnungswesen (4Ws)
Volkswirtschaftslehre (7Wb)
Wirtschaft und Recht bilingual (7La, 7Sa)
Stützkurs Wirtschaft (4Ws)

Schönenberger Rahel (seit 2011)

Geografie (1A, 1B, 2D, 3C, 3D, 4LSb, 4Sa, 4Ws)
Geschichte (3C)
Brennpunkt Afrika (Wahlpflichtkurs)

Sigron Vanessa (seit 1997)

Sport (1C, 1D, 2D, 2C, 3B, 3D, 3E, 4Sa, 4Na, 4Nb, 4Wa, 5LSb, 5Sa, 5Wa, 5Ws, 6. Stufe, 7. Stufe)

Steffens-Fisler Marion (seit 2007)

Italienisch (4LSb, 5LSb, 5Sa, 6LSb, 6Sa, 7La)

Stelzer Anton (seit 2011)

Geschichte (1B, 4LSb, 4Sa, 4Wa)
Deutsch (1B, 4Wa, 5Wa)
Was gibt's Neues? – Berichterstattung am LG (Wahlfach)
Klassenlehrer 1B

Strassegger Karin (seit 1990)

Französisch (1C, 2A, 4Na, 5LSb, 5Ma, 7Ma)
Deutsch (1C)
Klassenlehrerin 5LSb

Teuschel Rosmarie (seit 2012)

Französisch (1A, 4Ma, 5Wa, 6LSb, 7Na)
Englisch (3B)
Klassenlehrerin 6LSb

Thoma Matthias (seit 2018)

Englisch (1B, 1D, 4Ma, 4Wa)
Förderkurs Englisch (1. Stufe, 2. Stufe)

Thüringer-Schiestl Nina (seit 2001)

Mathematik (6LSb, 6Sa, 7Ma, 7Ws)
Musik (4Sa, 4Na, 6LSb, 6Sa)
Klassenlehrerin 7Ma

Tuor Rest (seit 2001)

Musik (1A, 1B, 3B, 3E, 4LSb, 4Nb, 4Wa, 4Ws, 5Ma, 6Ma)
Chor (4Ma, 5Ma, 6Ma, 7Ma)
Musik (6Na, 6Nb, 6Wa – Wahlpflichtfach)

Unterkofler Stefanie (seit 2018)

Mathematik (1C, 1E)
Physik (4Nb, 5LSb, 5Sa, 5Wa)

Vogt Gregor (seit 2007)

Geschichte (4Ws, 7Wa, 7Wb)
Englisch (4Ws, 5Wa, 6LSb, 7La)
Stützkurs Englisch (4Ws)
Pulp and Popularity: A history of popular culture (Wahlpflichtkurs)

Walch Norman (seit 2001)

Deutsch (3D, 5Na, 6Ma)
Pädagogik/Psychologie (6Ma)
Psychische Störungen (Wahlpflichtkurs)
Vertrauensschüler/innen (Wahlfach)
Klassenlehrer 6Ma

Walla Gunar (seit 1998)

Physik (4Na, 5Ws, 6LSb, 6Ma)
Informatik (4Na, 4Nb, 5Na)
Panta rhei – Alles fliesst (Wahlpflichtkurs)

Wanger Georg (seit 1998)

Deutsch (1D, 5Ma, 7Ws)
Geschichte (5Ma, 5Ws, 7La, 7Ws)
Klassenlehrer 7Ws

Wegelin Heidi (seit 1982)

Französisch (6Sa, 7Wa)
Spanisch (4Sa, 5LSb, 6LSb, 6Sa)

Wiesenhofer Bettina (seit 2018)

Wohlwend Lorenz (seit 2012)

Naturlehre (3D, 3E)
Biologie (5Na, 6Wa)
Chemie (5Na, 6Wa)
Molecular life science: Experimentelle Biochemie (Wahlpflichtkurs)
Klassenlehrer 3D

Zerlauth Martin (seit 2016)

Englisch (1C, 3C, 3D, 5Na, 6Sa, 6Ws)
Geografie (5LSb)
Klassenlehrer 1C

Zufferey Cédric (seit 2008)

Französisch (3B, 6Na, 6Nb)
Sport (3A, 3B, 5LSb, 5Sa, 5Na, 5Ws, 7. Stufe)
Klassenlehrer 3B

Zufferey Martina (seit 2005)

Sport (1A, 1B, 5Ma, 5Na, 5Wa, 6. Stufe, 7. Stufe)

Sprachassistentinnen

Hilliard Douglas, Englisch
Duverger Quentin, Französisch

Naturwissenschaftliche Assistenten

Nutt Doris, Biologie (seit 2017)
Schädler Volha, Chemie (seit 2017)
Fugger Robert, Physik (seit 2017)

Stellvertretungen im Schuljahr 2018/2019

Weiterbildung/1. Semester

Schmidle Stefan (Stellvertretung:
Conz Simona, Schöbi Philipp)

Mutterschaftsurlaub im Schuljahr 2018/2019

Marxer Isabel, ganzes SJ 18/19

Hilbe Martina

(20. August 2018 bis 4. Februar 2019)

(Stellvertretung: Hanselmann Urs,
Klassenlehrerin: Kessler Marlies)

Rössner Dorothea

(22. Oktober 2018 bis 6. Mai 2019)

(Stellvertretung: Schöbi Philipp,
Klassenlehrer: Thoma Matthias)



Elvira Schoch mit ihrer Klasse bei Regierungsrat Dr. Risch



Das Sommercamp von Larguta



Fachvorstand Norman Walch begrüsst Professor Spinner



Frau May Macpherson-Ospelt gratuliert
zum Erfolg bei den Cambridge Prüfungen

Schulleitung und Verwaltung

Rektorat

Nägele Eugen, Rektor
Hilti Roland, Prorektor
Marti Christian, Prorektor

Konferenz der Fachvorstände

Biologie (& Naturlehre), Mettler Simone
Chemie, Wohlwend Lorenz
Deutsch, Walch Norman
Englisch, Vogt Gregor
Geographie, Mennel Klaus
Geschichte, Derungs Monica
Bildnerisches Gestalten, Konrad Julia
Latein, Marxer Holger
Mathematik (& Informatik), Oehry Daniel
Musik, Tuor Rest
Philosophie (& Ethik, PP), Kindle Konrad
Physik, Schneider Tina
Religion, Mennel Peter
Romanistik (Franz./Span./Ital.), Zufferey Cédric
Sport, Lonsky Philipp
Wirtschaft, Kaufmann Custer Jürg

Vorsitz

Nägele Eugen, Rektor
Hilti Roland, Prorektor
Marti Christian, Prorektor

Verwaltung/Sekretariat und Hausdienste

Kindle Edy, Verwalter
Kaufmann Claudia, Sekretärin
Seiler Laetitia, Sekretärin
Strauss Sonja, Sekretärin

Bibliothekarin

Oehri Ursula

Schulsozialarbeiterin

Heeb Andrea

Hauswarte

Wieser Roman, Chef Hausdienste
Elkuch Martin, Mitarbeiter Hausdienste
Kaiser Steven, Mitarbeiter Hausdienste
Spitz Marc, Mitarbeiter Hausdienste

Reinigungspersonal

Gigliotti Lidia
Kranz Brigitta
Moll Claudia
Schmitter Margrith
Verling Brigitte

Fremdreinigung

3 Reinigungsangestellte

Mensa (Menü-Service AG)

Brunner Thomas, Koch
Walser Petra, Betriebsleiterin
Bütler Imelda
Dorner Doris
Trappolin Lisi

Kommissionen, Arbeits- und Konzeptgruppen

Maturakommission

Konrad Helmut, Präsident, Schaan
Kaiser Brigitte, Vizepräsidentin, Triesen
Kaiser Markus, Gamprin
Kind Arnold, Schulamtsleiter, Vaduz
Mattle Christoph, Altstätten
Dr. Noser Hansrudi, Vaduz
Dr. Quaderer Richard, Schaan

Mit beratender Stimme:
Nägele Eugen, Rektor, Schaan

Unterrichtskommission

Miescher Daniel, Vorsitz Schulamt, Vaduz
Dr. phil. Fehlmann Ralph, Würenlos
Dr. Walser Hans, Frauenfeld
Fischer Christian, Schulamt, Vaduz
Forster Christine, Kreuzlingen
Prof. Brunner-Ulrich Edith, Wädenswil
Prof. Dr. Hahn Franz, Reichenburg
Hanke Karel, Baar
Prof. Dr. Nüesch Charlotte, St. Gallen
Prof. Dr. Schiersner Dietmar, Krumbach (D)
Muff Patrick, Frauenfeld
Widmaier Verena, Luzern
Mit beratender Stimme:
Nägele Eugen, Rektor, Schaan
Hilti Roland, Prorektor, Ruggell
Marti Christian, Prorektor, Schaan

Marxer Holger, Lehrervertreter, Eschen
(bis 25. Januar 2019)
Vogt Gregor, Lehrervertreter, Balzers
(ab 26. Januar 2019)

Sport

Fischer Christian, Sportkoordinator
(Sportschule)
Inspektor Schulsport (Schulamt)

Bibliothekskommission

Hilti Roland, Rektorat
Kindle Edy, Verwalter
Nowak Anke
Oehri Ursula, Bibliothekarin
Walch Norman, Vorsitz

Betriebskommission Mensa (BeKoMe)

Eller Ruth
Kindle Edy, Verwalter, Vorsitz
Nägele Eugen, Rektorat

Arbeitsgruppe Projekttag

Heeb Andrea (Schulsozialarbeiterin)
Kaufmann Jürg
Walch Norman
Marti Christian (Verantwortlicher des
Rektorats)

Arbeitsgruppe Stundenplanung

Oehry Daniel
Walla Gunar
Marti Christian (Rektorat)

Unterstützung und Kontrolle durch:
Hilti Roland (Rektorat)
Nägele Eugen (Rektorat)
Kindle Edy (Verwalter)
Frommelt Corinna (GLV)
Hasler Stefanie (GLV)

LGnachrichten / Medien / «News»

Nowak Anke
Stelzer Anton

Informatikforum

Biedermann Heinz
Hilti Roland (Rektorat)
Kindle Edy, Verwalter
Oehry Daniel

Notfall am LG (NoFaLG)

Albertin Hannes
Bechtold Antonia
Crossley Andrea
Eggarter Christoph
Frommelt Anton
Fugger Robert, Leiter
Geyer Barbara
Hasler Stefanie
Hilbe Martina
Hoch Anja
Kindle Edy
Mettler Simone, Stellvertretung
Schädler Volha
Strauss Sonja

Nägele Eugen, ex officio als Rektor /
Sicherheitsbeauftragter

LG-Vertreter in den vom Schulamt oder von der Regierung bestellten Kommissionen und Arbeitsgruppen

Übertrittskommission

Hilti Roland

Fachkommission Schulsport

Zufferey Martina

Rat für deutsche Rechtschreibung

Gebele Hirschlehner Renate

Arbeitsgruppe Standardprüfungen FL

Gebele Hirschlehner Renate
Oehry Daniel



Das Team der LG-Nachrichten



Fachvorstand Cédric Zufferey organisiert eine Weiterbildung mit Herrn Walss

Vorstände

Vorstand des Gymnasiallehrer-Vereins

Marxer Holger, Präsident (bis 25. Januar 2019)
Vogt Gregor, Präsident (ab 26. Januar 2019)
Oehry Daniel (Kassier)
Schönenberger Rahel
Marxer Isabel

Vorstand der Schülerorganisation

Sele Noemi, 1D
Camedda Alessia, 1D
Egli Luisa, 2A
Wilhelm Isabella, 2A
Busa Lukas, 3A
Schierscher Moacir, 4Ws
Müller Kilian, 4Na
Kindle Marie-Sophie, 4LSb
Ritter Leonie, 4LSb
Wanger Leonie, 4LSb
Schlegel Tawha, 4LSb
Meier Angelina, 4LSb
Kollmann Sina, 4LSb
Wyss Noemi, 4LSb
Ritter Valentin, 4LSb
Beeli Pascal, 4LSb
Schocher Andri, 4LSb
Gulli Leon, 4LSb
Sele Kathrin, 4LSb
Busa Bettina, 4LSb

Vorstand der Elternvereinigung

Dr. Meier Philipp (Präsident)
Biedermann Beatrice, Kassierin
Dr. Hoch Hilmar
Dr. Vedana-Jehle Christina
Nold Jürg
Noll-Schurti Beatrice
Schädler Caroline

Vorstand Verein LG Ehemalige

Bargetze Daniel, Präsident
(bis Ende Januar 2019)
Ortler-Hilt Beatrice, Präsidentin
(ab Frühling 2019)
Scarnato Marcello, Kassier
Göppel Peter, Beisitzer
Nägele Eugen, ex officio als LG-Rektor



Dank für die Arbeit als Fachvorstand

Austritte aus dem Schuldienst

Klaus Feurstein

Klaus Feurstein war seit 2002 Lehrer für Religion und Kultur und Deutsch am LG. Zuvor unterrichtete er am Gymnasium Dornbirn.

Hier einige Auszüge aus dem «Verabschiedungsgedicht»:

Wie hat's der Klaus denn mit der Schule?
Da sass er nicht nur auf einem Stuhle,
auch nicht dazwischen, sondern auf zweien,
Dornbirn konnt' ihm das schlecht verzeihn –
blockierte er doch den Stundenplan
zusammen mit Gebi (Köb) vom Liechtenstein-Clan.
Dass man Klaus gleich an zwei Schulen will,
sprach für seinen speziellen Stil,
den er in seinem Unterricht pflegte,
mit dem er die Schüler zum Lernen anregte.
Er war auch hier ein Strukturästhet,
dem es um Niveau und Klarheit geht.
Er beeindruckte durch kompetentes Wissen
und legte sich da nicht auf's Ruhekissen,
sondern bildete sich stetig fort
im germanistisch-theologischen Wort.
Zudem war er auch sehr offen
in den Methoden: Er begann zu hoffen
auf Freinet und andere Reformpädagogen,
deren Geister ihn und Kollegen bewogen,
sich zu lösen vom vertrauten Alten
und Wochenplan-SOL-Unterricht zu gestalten.
Das ist über 20 Jahre her,
und es prägte ihn damals sehr.

Er liess sich stets formen und inspirieren
und öffnete dafür weit die Türen
bis hin zum Studium der Filmwissenschaft,
die auch im Unterricht wurde prägende Kraft.
Klaus ist toller Filmkenner und Theologe,
doch war er zuallererst Religionspädagoge
und wollte – so naiv es auch mag klingen –
das Menschliche und Göttliche näher bringen
im Alltag der Jugend – da hatte er Sorgen,
denn sie prägen die Gesellschaft von morgen.

Wie hat's der Klaus mit religiösen Dingen?
Auch da ist's ein langes Suchen und Ringen.
Er ist schon lange nicht mehr nur römisch-katholisch.
Er betrachtet das Christentum mythisch-symbolisch
als eine von vielen Religionen.
Doch Klaus wollte sich selbst nicht davor verschonen,
die Tiefen des Daseins zu ergründen
und zu erfahren, wo wir alle münden,
wo Atman mit Brahman sich verbindet
und die unruhige Seele Ruhe findet.
Dafür hat er Zen praktiziert
und wurde dann schonungslos konfrontiert
mit den Regungen von Leib, Seele und unruhigem Geist –
das passiert halt, wenn man nach innen reist.
Alles in allem glaube ich schon,
die wahre Klaus'sche Religion
steckt im vitalen Lebensgefühl,
gepaart mit Struktur und ästhetischem Stil,
von Leib- und Geistesarbeit durchwoben.
So kann er am besten die Schöpfung loben.
Ich möchte aber auch darauf verweisen,
dass Klausismus nicht heisst, um sich selbst zu kreisen,
sondern auch jene zu unterstützen,
die ihre Fähigkeiten nützen,
um Versöhnung, Frieden und Leben zu schaffen
anstatt einander hinzuraffen.

Klaus, ich wünsche dir für die künftige Zeit,
dass dein Geist, deine Seele sind weiter bereit,
das Leben als *Ganzes* anzunehmen,
dass *Alles* darf sein, fliessen und strömen.
Neben «Sich gut zu fühlen» vor allem auch «Gut zu fühlen»
ist das Wasser auf den Mühlen
des ständig dahin fliessenden Lebens,
gegen dessen Vergehen wir uns wehren vergebens.
Ich wünsche dir, dass du dieses Fliessen
gesund und heil kannst geniessen –
so gut es geht von Moment zu Moment,
damit es nicht durch die Wochen rennt –
ausgeschlafen und frei wie noch nie,
und – wie der «Wäldar» sagt: «Holt grüsele fri».

Peter Mennel



Klaus Feurstein



Anton Frommelt

Anton Frommelt

Ein Urgestein tritt in den Ruhestand. Anton Frommelt war seit 1980 als Lehrer für Geographie und Mathematik am LG tätig. Grosse Teile der Bevölkerung Liechtensteins genossen somit seinen Unterricht und viele davon wählten auch Geographie zur schriftlichen Matura. Auch Mitglieder der fürstlichen Familie und spätere Politiker wurden von ihm unterrichtet. Als Lehrer hatte er immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Schüler und er war immer bestrebt, seinen Schützlingen die Augen für die grosse, weite Welt zu öffnen. Gleichzeitig blieb er immer heimatverbunden und die Geologie der Alpen lag ihm immer besonders am Herzen. Die Projektwochen führten alljährlich vom Findling auf dem Gantenstein bis zum Morteratsch- und Aletschgletscher. Dabei gelang es ihm stets seine Schüler für die Geographie zu begeistern.

Doch nicht nur den Schülern und Schülerinnen galt sein Engagement, sondern er leitete auch jahrelang die Fachschaft Geographie und kümmerte sich leidenschaftlich um die geographische Sammlung. Auch der Aufbau des Filmarchivs in der Geographie fiel in seinen Tätigkeitsbereich. Mit seinem enormen Erfahrungsschatz stand er nicht nur allen Fachkollegen und -kolleginnen mit Rat und Tat zur Seite, sondern er vertrat auch die Interessen der gesamten Lehrerschaft als Vorstandsmitglied des GLV. Als langjähriger Samariter unterstützte er selbstverständlich auch als aktives Mitglied das NoFaLG-Team der Schule. Die Mitglieder der Fachschaft Geographie durften Anton auch von seiner geselligen

Seite erleben. Auf diversen Exkursionen, Ausflügen und Weiterbildungen fand Anton die Zeit mit seinen Kollegen und Kolleginnen über seine geliebte Heimat Liechtenstein und die Welt zu diskutieren. Anton ist zudem ein Genussmensch. Bei Teamsitzungen im Triesenberg verwöhnte er die Fachschaft nach getaner Arbeit stets mit selbstzubereiteten kulinarischen Köstlichkeiten.

In seinen 39 Dienstjahren hat Anton das Fach Geographie und das Schulleben am liechtensteinischen Gymnasium massgeblich mitgestaltet und geprägt. Mit ihm verlässt ein wahres Urgestein das LG. Wir wünschen ihm für seine Zukunft viel Gesundheit, alles Gute und viel Freude im Ruhestand.

Klaus Mennel

Ute Feichter

Ute Feichter, langjährige Deutsch- und Französischlehrerin am Liechtensteinischen Gymnasium, hat sich durch ihre offene Art sowohl gegenüber Schülerinnen und Schülern als auch gegenüber ihren Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet. Ihr nie versiegender Wissensdurst, der allerdings nicht nur auf einen Bereich beschränkt ist, hat auch andere inspiriert. Das neu Gelernte hat sie oft gleich im Berufsleben oder im Privaten angewendet, um beispielsweise den Zugang zu einem literarischen Werk interessanter gestalten zu können. Nichts war und ist für sie endgültig, immer wieder hat sie nach neuen Lösungsansätzen gesucht, so dass sie sich fachlich regelmässig auf den neuesten Stand gebracht hat.

Die intellektuelle Herausforderung der Schülerinnen und Schüler war dabei für sie eine Herzensangelegenheit, ebenso das Ringen um eine Vielfalt an authentischen Themen und Textsorten. Mit gleichem Engagement hat sie sich in die Welt des Theaters begeben und so auch andere motiviert.

Ihr unermüdlicher Optimismus und ihre positive Sichtweise gegenüber allen und allem, ihr uneigennütziges und engagiertes Verhalten und ihre Bescheidenheit trotz ihres grossen Wissens haben mir immer Respekt abgefordert.

Darüber hinaus ist sie für ihre guten und interessanten Gespräche sowie ihre hilfsbereite und engagierte Art wertgeschätzt worden.

Anke Nowak

Dr. Dietmar Possner

Dietmar Possner kam im Schuljahr 1985 als Lehrer für Biologie und Chemie ans Liechtensteinische Gymnasium. Neben der Unterrichtstätigkeit in den beiden Fächern war er massgeblich an der Vorbereitung des interdisziplinären Faches Naturlehre beteiligt und unterrichtete dieses dann über mehrere Jahre selbst.

Von 1990 bis 1999 war Dietmar Possner Fachvorstand der Fachschaft Biologie und von 2011 bis 2015 stand er der Fachschaft Chemie vor. Er setzte sich dabei stets mit grossem Engagement für die Anliegen der Naturwissenschaften ein. Im Laufe seiner langjährigen Karriere brachte er seine Erfahrungen gewinnbringend

in verschiedenen Arbeitsgruppen ein; so war er unter anderem Mitglied der Arbeitsgruppen REGYOS 1 und ARGOS. Durch seine vorausschauend, planerischen Fähigkeiten trug Dietmar Possner auch wesentlich zu den gelungenen Umbau- und Erneuerungsmassnahmen des naturwissenschaftlichen Trakts bei. Weit über den alltäglichen Unterricht hinaus engagierte er sich beispielsweise beim Projekt des bilingualen Unterrichts oder bot den Maturaklassen des naturwissenschaftlichen Profils die Möglichkeit, in der Projektwoche das X-Lab in Göttingen zu besuchen und durch praktische Arbeiten im universitären Umfeld ihre Laborfertigkeiten zu vertiefen.

In den Fachschaften überzeugte Dietmar durch seine ruhige aber bestimmte Art. Präzise und scharfsinnig analysierte er die Dinge und brachte neue Ideen ein. Egal ob Visualisierungstechniken, selbstorganisiertes Lernen, kompetenzorientierter Unterricht etc., Dietmar war immer aufgeschlossen gegenüber Neuem. Die Praxistauglichkeit stand für ihn jeweils im Vordergrund. Durch seine überlegte Art und seine klare Organisation war er stets ein Vorbild für das gesamte Team.

Über mehrere Jahre war Dietmar zudem als Klassenlehrer tätig und wurde von den meisten Schülerinnen und Schülern als ruhiger und besonnener Lehrer sehr geschätzt. Mit grossem Engagement gab er seine Leidenschaft für die Biologie und Chemie den Schülerinnen und Schülern weiter und spornte sie mit seiner fordernden und fördernden Art zu Höchstleistungen an.



Ute Feichter



Dr. Dietmar Possner



Reto Mündle



Nadine Chappalley

Wir danken Dietmar für seinen grossen Einsatz für die Schulgemeinschaft und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Reto Mündle

Reto Mündle verliess im Sommer 2019 das Liechtensteinische Gymnasium nach sechsjähriger Lehrtätigkeit Richtung Medienhaus Vaduz. Der gebürtige Maurer begann im Jahre 2013 – nachdem er in Innsbruck und Zürich Germanistik sowie Philosophie studierte – mit Teilpensen an der BMS und beim LG Vaduz. Zusätzlich zu seinem Engagement als Lehrer war er über die Jahre auch regelmässig als Journalist beim Volksblatt und Vaterland tätig, wodurch er seine praktischen Kenntnisse auch in den obligatorischen Deutsch- und Philosophieunterricht sowie in die Projektwoche als Leiter des LG-Journalismusprojekts einbauen konnte.

Seine Liebe zu Literatur und Philosophie verband sich mit einem regen Interesse für digitale Medien. Seine Unterrichtsstunden richtete er immer bewusst an den Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler aus. Sie dankten ihm diesen Einsatz Jahr für Jahr mit tollen Feedbacks.

2016 nutzte er gemeinsam mit seiner Frau Claudia die Gelegenheit, einen halbjährigen Sprachaufenthalt in Costa Rica und Barcelona wahrzunehmen. Das Reisen war ihm seit jeher wichtig. Bereits im Alter von 20 Jahren entschied er sich dazu, mit dem Liechtensteiner Entwicklungsdienst (LED) nach Burkina Faso und Bénin zu reisen, um dort als Entwicklungshelfer zu arbeiten. Weitere Reisen, vor allem in lateinamerikanische Länder, folgten. All diese

Erlebnisse bereichern ihn bis zum heutigen Tag und tragen mit dazu bei, dass Reto als weltoffener und toleranter Mensch wahrgenommen wird. 2017 wurde Reto dann das erste Mal stolzer Vater einer Tochter.

Wir danken Reto für seinen Einsatz am LG und wünschen ihm für die Zukunft nur das Allerbeste.

Norman Walch

Nadine Chappalley

Nadine Chappalley kam zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 als Französisch-Lehrperson ans Liechtensteinische Gymnasium. Sie studierte an der Uni Fribourg Französisch und Englisch und schloss während des Schuljahres 2018/2019 neben ihrer Beschäftigung am LG die Didaktik an der PH Bern ab. Trotz dieses grossen Aufwandes war sie am Gymnasium sehr engagiert und hat sich rasch ins Team integriert. Die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Oberstufe (zwei erste und zwei vierte Klassen) konnten sicherlich von ihrer Sprachkompetenz profitieren und schätzen sie als motivierte, junge Lehrperson. Nadine Chappalley hat sich nach einem Jahr entschieden, ihre weitere Unterrichtstätigkeit in der Westschweiz fortzusetzen. Sie unterrichtet seit dem Sommer an einem Gymnasium im Wallis.

Wir danken Nadine Chappalley für ihr Engagement am LG und wünschen ihr für die Zukunft nur das Allerbeste.

Cédric Zufferey

Douglas Hilliard
(Sprachassistent Englisch)

Douglas Hilliard ergänzte die Fachschaft Englisch im Schuljahr 2018/2019.

Er unterstützte die Englischlehrpersonen in ihrem alltäglichen Unterrichten und liess die Schülerinnen und Schüler an seinem grossen Fundus an Wissen über die Geschichte und Politik Grossbritanniens teilhaben.

Wir danken Douglas herzlich für sein Engagement für unsere Schule und wünschen ihm alles Gute für seine berufliche und private Zukunft.

Quentin Duverger
(Sprachassistent Französisch)

Für das Schuljahr 2018/2019 konnte Quentin Duverger für die Stelle des Sprachassistenten am Liechtensteinischen Gymnasium gewonnen werden. Er stammt aus dem Elsass und hatte bereits Unterrichtserfahrung an einer Schule in England, wo er mit Erwachsenen tätig gewesen war.

Während des Schuljahres begleitete Quentin Duverger im Rahmen von 20 Lektionen alle Klassen der Oberstufe des Liechtensteinischen Gymnasiums. In Zusammenarbeit mit der Französischlehrperson unterrichtete er meist in Halbklassen Literatur oder behandelte diverse Themen wie Sachtexte, Vokabular oder Chansons mit den Lernenden. Weiter bereitete der Sprachassistent gemeinsam mit Frau Aerne Schülerinnen und Schüler aus den 7. Klassen auf das Diplom «Le DELF scolaire B2» vor. Der Einsatz einer Sprachassistentenz im Unterricht ist ein sehr wertvolles Mittel, den Schülerinnen

und Schülern nicht nur die Sprache an sich, sondern auch kulturelle, politische sowie soziologische Aspekte französischsprachiger Länder näher zu bringen.

Wir danken Quentin Duverger für seinen Einsatz am LG und wünschen ihm für die Zukunft nur das Allerbeste.



Douglas Hilliard



Quentin Duverger

«300 Jahre Liechtenstein»



Dr. Peter Geiger beim Vortrag

Zum Anlass «300 Jahre Liechtenstein» fanden auch am Liechtensteinischen Gymnasium verschiedene Veranstaltungen statt.

Die Klasse 7La nahm zusammen mit der Klassenlehrerin Stefanie Hasler am 23. Januar 2019 (300. Geburtstag Liechtensteins) am offiziellen Jubiläumsmarsch teil. Der Marsch war in zwei Gruppen gegliedert. Eine Gruppe begann die Reise durch die Geschichte bereits am Morgen bei der Burg Gutenberg in Balzers, die andere Gruppe startete gegen Mittag bei der Burgruine Schellenberg. Beide Gruppen haben sich dann am späten Nachmittag beim sogenannten «Scheidgraben», der eine natürliche Grenze zwischen dem «Oberland» und dem «Unterland» bildet, getroffen. Die Klasse 7La marschierte vom Peter-Kaiser-Platz in Vaduz bis zum «Scheidgraben» mit. Nachdem die Schülerinnen und Schüler mit warmen Jubiläumsmützen ausgestattet wurden, marschierten sie in Richtung Schaan; vorbei an der Hofkellerei und der Universität Liechtenstein wanderten sie durch die Rüfe zwischen Schaan und Vaduz zum Schulzentrum Resch, wo es eine Verpflegung gab. Auf dem weiteren Weg in Richtung «Scheid-

graben» wurde es allmählich kalt; die Sonne verschwand hinter den Bergen; das Lauftempo wurde im Schaaner Riet erhöht; gegen 17.00 Uhr erreichten die Schülerinnen und Schüler dann ihr Ziel, den «Scheidgraben».

Am Montag, 4. Februar 2019, und am Dienstag, 5. Februar 2019, hielt der bekannte Historiker Dr. Peter Geiger in der Aula des LG Vaduz spannende und informative Vorträge, in welchen er den Schülerinnen und Schülern die bewegte Geschichte des Landes und der Bevölkerung nahe brachte. Er erwähnte dabei entscheidende Eckpunkte, Highlights, Notzeiten und Schönes im Verlauf der letzten 300 Jahre. Als ein zentraler Eckpunkt stand zu Beginn des Vortrags der «Geburtstag» im Zentrum: der 23. Januar 1719, als die beiden Gebiete Grafschaft Vaduz und Herrschaft Schellenberg zum Reichsfürstentum Liechtenstein erhoben wurden. Dr. Peter Geiger zeigte anschliessend weitere wichtige Stationen, welche immer wieder die werdende bzw. beibehaltende Souveränität des Landes zum Thema hatten, auf. Der Referent ging auf einige Höhepunkte in der Geschichte Liechtensteins ein: von der Entwicklung der Verfassung über den technischen Fortschritt bis hin zur politischen Verortung Liechtensteins im In- und Ausland.

Der Schulleitung war es ein Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums die Möglichkeit bekamen, im Rahmen der 300-Jahre-Feierlichkeiten über wichtige historische Begebenheiten des Fürstentums Liechtenstein informiert zu werden – nicht zuletzt, um alle dafür zu sensibilisieren, Gutes zu bewahren und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Am Donnerstag, 14. März 2019, fand am LG Vaduz die Vernissage zur Ausstellung des Zeitungsprojekts «300 Jahr Ländle» statt. Zum runden Geburtstag des Fürstentums Liechtenstein haben die drei Klassen 4Ma, 4Sa und 4LSb in den

Fächern Deutsch und Geschichte eine Zeitung gestaltet, die sich verschiedensten Aspekten rund um das Jubiläum «300 Jahre Liechtenstein» widmete. So wurden Interviews mit Personen aus der Politik, der Geschichtswissenschaft oder aus dem Alltagsleben geführt, aber auch typisch liechtensteinischen Eigenheiten wie etwa dem Dialekt oder dem Leben in Liechtenstein wurde Rechnung getragen. Ausserdem ist ein Blog verfasst worden, zu dem man über einen Link in der News-Rubrik der LG-Homepage gelangte. Die beiden Lehrerinnen Monica Derungs und Marlies Kessler, die das Projekt geleitet und betreut haben, bedankten sich bei der Vernissage bei den Schülerinnen und Schülern für den grossen Einsatz und luden sie ein, sich die Ausstellung näher anzusehen und das Buffet zu eröffnen. Die Ausstellung war bis Anfang April 2019 am LG zu sehen und wurde ebenfalls im Landesarchiv aufgehängt.

Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 wird die Ausstellung «300 Jahre, 300 Wörter», welche im Seminarzentrum der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan vom 5. April bis zum 21. August 2019 präsentiert wurde, im LG Vaduz aufgehängt. Diese Ausstellung ist bewusst zum Jubiläum «300 Jahre Liechtenstein» entstanden. Patin der Ausstellung ist die jährliche Aktion «Wort des Jahres». Rückblickend auf die letzten 300 Jahre bestimmte der Jurypräsident Daniel Quaderer pro Jahr ein Wort, welches in der öffentlichen Diskussion des jeweiligen Jahres wichtig war. Beratend stand ihm der Historiker Dr. Peter Geiger zur Seite. Die Ausstellung ist eine Zeitreise durch die Geschichte Liechtensteins. Sie war vom 29. August bis zum 20. Dezember 2019 im Liechtensteinischen Gymnasium zu sehen.

Roland Hilti



Impressionen

Exkursion zur Gedenkstätte des Konzentrationslagers Dachau

Am 27. Januar ist der offizielle «Holocaust – Gedenktag». Der Termin ist definiert worden, weil am 27. Januar 1945 das Konzentrationslager in Auschwitz von der Roten Armee befreit worden ist. Das LG hat in den letzten Jahren immer wieder Veranstaltungen im Rahmen dieses Tages organisiert. Insbesondere die Fachschaften Geschichte sowie Religion und Kultur haben sich hier stark engagiert.

Neben diversen Texten, die im Rahmen des Gedenktages diskutiert worden sind, hat die Schule auch immer wieder Persönlichkeiten eingeladen, um vor den Schülerinnen und Schülern über das Thema Holocaust, Rassismus und Antisemitismus zu sprechen, zu diskutieren und Fragen zu beantworten.

Schon seit Jahren hat es auch immer wieder Lehrpersonen gegeben, die im Rahmen ihres Unterrichtes, sei dies im Fach Geschichte oder in einem Wahlpflichtkurs, die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau besucht haben. Die Fachschaft Geschichte hat nach einer

internen Diskussion dem Rektorat den Antrag gestellt, zu prüfen, ob es nicht sinnvoll sein könnte, jährlich eine Exkursion nach Dachau für die Klassen der 6. Stufen zu organisieren. Damit wäre ein sinnvoller und nachhaltiger Umgang mit der Thematik möglich und es könnte garantiert werden, dass alle Schülerinnen und Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums diese Gedenkstätte einmal besucht und sich mit der Thematik intensiv befasst haben. Das wäre aus Sicht der Fachschaft Geschichte sehr wichtig. Es zeigt sich immer wieder, dass «Geschichte vor Ort» vermitteln zu können, sehr viel nachhaltiger ist als im Schulzimmer.

Das Rektorat hat diese Idee sehr positiv aufgenommen und entschieden, die dazu nötigen Finanzen zu budgetieren und in den kommenden Jahren für diese Exkursion einzusetzen. So sollen zukünftig jeweils alle Klassen der 6. Stufe Ende Januar nach Dachau fahren können.

Monica Derungs, Fachvorstand Geschichte, hat in Zusammenarbeit mit dem Rektorat und der Verwaltung den Anlass organisiert. Neben der Anmeldung in Dachau betreffend die Organisation



Geschichte vor Ort



Führung durch die Gedenkstätte

der Führungen vor Ort ist auch der Transport der mehr als 110 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen eine Herausforderung gewesen.

Am frühen Morgen des 31. Januar 2019 haben sich dann alle 6. Klassen des LG in Begleitung von drei Lehrpersonen der Fachschaft Geschichte auf den Weg gemacht, um die KZ-Gedenkstätte in Dachau zu besuchen. Nach der Ankunft haben fünf Referentinnen und ein Referent die Gruppen durch das riesige Areal des ehemaligen «Musterlagers» der Nationalsozialisten geführt. Als bald ist die grundsätzlich fröhliche Stimmung der Schülerinnen und Schüler verschwunden und hat nachdenklichen Gesichtern und betroffenen Mienen Platz gemacht. Rasch werden Füsse und Nasenspitzen kalt, obschon die rund null Grad, die beim Besuch herrschen, nichts im Vergleich zum eisig kalten Winter von 1938 gewesen sein dürften. Dazumal mussten die Inhaftierten in ihrer dünnen Kleidung manchmal stundenlang in der bitteren Kälte auf dem Appellplatz ausharren. Das Frösteln hat die Jugendlichen auch in den

geheizten Museumsräumen nicht mehr verlassen; zu schrecklich sind die Inhalte und Bilder gewesen, mit denen sie während der Führung konfrontiert worden sind. Verstehen könne man das nicht, nur zur Kenntnis nehmen, drückte sich eine Referentin treffend aus.

Ein Schüler aus der Klasse 6Nb hat diesen Tag folgendermassen zusammengefasst: «Es war sehr eindrücklich, vor allem die bedrückende Atmosphäre, die über dem Ort hängt. Ich finde es wichtig, dass man solche Exkursionen macht, denn obwohl man sich so das ganze Ausmass des Leids immer noch nicht vorstellen kann, bringt es einen doch viel näher daran heran, als es Buchstaben auf Papier jemals könnten.»

Christian Marti

«CUBA meets LIECHTENSTEIN»



Orchesterprojekt des Liechtensteinischen Gymnasiums mit dem Kammerorchester aus Las Tunas, Kuba.

Dass es zu diesem besonderen Projekt hat kommen können, verdankt die Schule dem Umstand, dass Ulrich Nyffeler eine Stellvertretung als Musiklehrperson am LG gemacht hat. Seit Jahren arbeitet er auch als Dirigent und Solist mit dem Orchester von Las Tunas in Kuba. Für den Herbst 2018 hat Ulrich Nyffeler zusammen mit Freunden eine Konzerttournee für das Orchester in der Schweiz organisiert. In diesem Zusammenhang ist die Idee entstanden, auch ein Konzert in Liechtenstein zu organisieren und dieses mit einem Workshop zu verbinden, der die Möglichkeit eines Austausches zwischen den Musikerinnen und Musikern aus Kuba und den Schülerinnen und Schülern des LG ermöglicht.

Das Rektorat hat diese Idee aufgenommen und grundsätzlich unterstützt. Da wir das Projekt

jedoch nicht haben budgetieren können, war die Finanzierung für die Reise, die Verpflegung und die Konzertorganisation nicht gesichert. Dank der grosszügigen Unterstützung diverser Stiftungen, des Vereins Ehemalige LG auch dem grossen Support durch das TAK ist es schliesslich gelungen, das «OK» für dieses besondere Projekt zu geben.

Las Tunas und die Musik-Förderung

Las Tunas ist eine Stadt mit rund 200 000 Einwohnern, im Osten der Insel gelegen. Es gibt keinen Strand, keine Touristen und Pferdekutschen statt Taxis, Esel statt Traktoren. Mittendrin ein Musikinternat, in dem streng selektionierte Kinder ab neun Jahren ihr Leben der Musik widmen. Die Ältesten bilden zusammen mit erfahreneren Mitspielerinnen und Mitspielern, welche in Havanna ein Musikstudium absolvieren oder schon abgeschlossen haben, ein Orchester.

Das Kammerorchester von Las Tunas, besteht somit aus hochbegabten Musikstudentinnen und -studenten sowie professionellen Musikerinnen

und Musikern. Trotz schwierigsten wirtschaftlichen Bedingungen, mit einer dürrftigen Infrastruktur und billigen chinesischen Instrumenten, die man bei uns nicht einmal Anfängern in die Hände drücken würde, holen sie das Maximum aus sich heraus. Sie sind klassisch ausgebildet, kennen aber keine Berührungsängste zu ihrer eigenen Volksmusik, sind sich gewohnt zu improvisieren und Sinfonieorchesterklänge mit kubanischen Perkussionsinstrumenten zu mischen. Damit verfügen sie über ein musikalisches Potenzial, das von kubanischer Volksmusik mit ihren Son Montuno, Habanera, Danzon, Rumba und wilden Improvisationen hin zu klassischen Werken von «Renaissance» bis zur «Neuen Musik» reicht.

Allgemeine Informationen zum Projekt

Das Orchester «Orquesta de Cámara de Las Tunas» aus Kuba hat im Rahmen des Projektes zwischen dem 21. und dem 26. September 2018 insgesamt fünf Konzerte (Winterthur, zweimal Luzern, Schaan/FL und Aarau) gegeben. Insgesamt sind 24 kubanische Streicherinnen und Streicher des Orchesters, sowie 20 Bläserinnen und Perkussionisten beteiligt gewesen. Dabei sind unter anderem die «Suite Cubana» von Jenny Peña Campo – die allererste Aufführung in der Schweiz und in Liechtenstein – und kubanische Klassiker aufgeführt worden.

Projekt in Liechtenstein

Wir haben die Schülerinnen und Schüler des LG, die ein Orchester-Instrument spielen, eingeladen, sich für das Projekt anzumelden. Rund zwanzig Schülerinnen und Schüler und vier Lehrpersonen haben die Herausforderung angenommen, das Werk «Guanguancó» einzustudieren und dann vor der Schulgemeinschaft aufzuführen. Dazu haben sich alle LG-Beteiligten schon Ende August zu einer von Ulrich Nyffeler geleiteten Probe getroffen, um die doch für uns eher ungewohnten Rhythmen zu proben, bevor dann die einzige Probe am Konzerttag stattfinden würde.



Am besagten Montag, dem 24. September, ist das Orchester früh am Morgen beim LG eingetroffen. Die Musikerinnen und Musiker sind von den kühlen Temperaturen – es hatte nur ca. 10 Grad – etwas überrascht worden, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch getan hat. Anschliessend hat das Orchester unter der Leitung ihres kubanischen Dirigenten zusammen mit den Schülerinnen und Schülern des LG in der Turnhalle geprobt. Nach der Probe haben alle zusammen in der Mensa das Mittagessen eingenommen. Dazu hat das Rektorat auch noch eine Klasse des neusprachlichen Profils eingeladen, damit die Schülerinnen und Schüler beim gemeinsamen Essen ihre Spanischkenntnisse anwenden können und damit auch ein interkultureller Austausch entsteht.

Danach hat das Orchester in der Turnhalle vor der versammelten Schulgemeinschaft von rund 750 Schülerinnen und Schülern sowie 100 Lehrpersonen ein Konzert gegeben. Das kubanische Temperament, die tolle Musik mit Tanz und Improvisationen sowie die gesangliche Unterstützung durch den vom «Buena Vista Social Club» bekannten und in Deutschland wohnhaften Sänger Luis Frank Arias haben die Anwesenden begeistert. Für alle Anwesenden, insbesondere aber die aktiv beteiligten Schülerinnen und Schüler wird das sicher ein unvergessliches Erlebnis bleiben.



Am Abend hat das Orchester dann ein öffentliches Konzert im Theater am Kirchplatz (TAK) gegeben. Vor vollem Haus begeisterte das Orchester das Publikum. Als Solistin in Mozarts «Sinfonie Concertante» hat dabei unsere Schülerin, Johanna Zünd aus der Klasse 5Na, auftreten können. Obwohl sie nur sehr wenig Zeit zum Proben gehabt haben, hat das Zusammenspiel mit dem kubanischen Solo-Bratschisten wunderbar geklappt. Ein weiteres Highlight aus Sicht der Schule ist die Tatsache, dass die Organisatoren kurzfristig beschlossen haben, das Werk «Guanguancó», welches eigentlich nur für das LG-Konzert einstudiert und geplant worden ist, auch im TAK aufzuführen. Dies ist sicher auch eine Wertschätzung gegenüber den Musikerinnen und Musikern des LG, die durch eine tolle Leistung überzeugt haben. Trotz den sehr beengten Verhältnissen auf der TAK-Bühne ist auch diese Aufführung sehr gut gelungen und hat das Publikum begeistert.

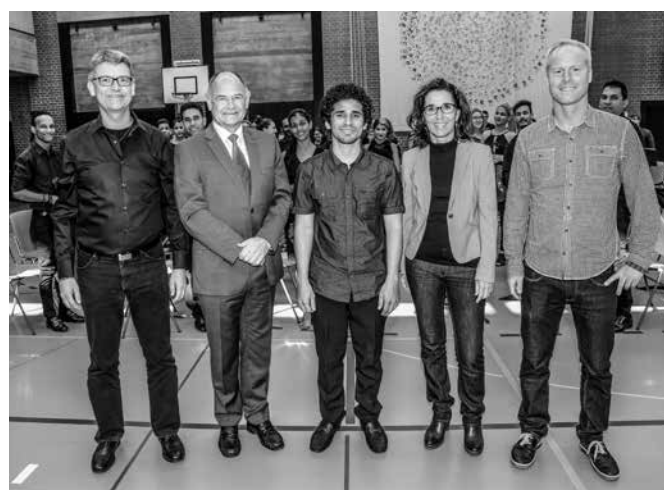
Danke!

Aufgrund der relativ kurzfristigen Anfrage hat das LG für dieses Projekt kein Budget vorgesehen gehabt. Nur dank der grosszügigen Unterstützung diverser Organisationen und Stiftungen haben

wir unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch den im TAK erschienen Konzertbesuchern, dieses Projekt ermöglichen können. Ihnen allen danken wir herzlich dafür!

Insgesamt hat sich der grosse administrative und finanzielle Aufwand für dieses Projekt in Liechtenstein aus der Sicht des Gymnasiums gelohnt. Die Musikalität, das Temperament der kubanischen Musiker, von denen die meisten Kuba überhaupt das erste Mal verlassen haben, haben die Beteiligten begeistert. Es ist dies auch eine sehr schöne Möglichkeit für einen interkulturellen Austausch gewesen und hat den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, ihre Sprachkenntnisse, insbesondere in Spanisch, praktisch anzuwenden. Das Probe- und Konzerterlebnis ist für alle aktiv beteiligten Schülerinnen und Schüler sicherlich unvergesslich.

Christian Marti



Schulpreis der Wissenschafts-Olympiade für das LG Vaduz

Im November 2018 erhielt das Liechtensteinische Gymnasium Vaduz den Schulpreis der Wissenschafts-Olympiade. Mit diesem Schulpreis ehrt die Wissenschafts-Olympiade, die ihren Sitz in Bern hat, jährlich eine Schule in der Schweiz, die über einen längeren Zeitraum engagierte Förderung in den Fachgebieten leistet.

Das LG Vaduz hat in den vergangenen 10 Jahren ca. 1000 Jugendliche dazu motiviert, an den Wissenschafts-Olympiaden teilzunehmen. Mit 181 Teilnahmen hat die Schule im Jahr 2018 mehr Schülerinnen und Schüler für die erste Runde der Wissenschafts-Olympiade gestellt als jede Schweizer Schule. Mehr als die Hälfte, nämlich 96 Jugendliche, nahmen im Fach Physik teil, 49 im Fach Biologie und 36 in den Fächern Chemie, Informatik sowie Mathematik.

Auch Regierungsrätin Dominique Hasler äusserte sich erfreut über die Auszeichnung: «Das Liechtensteinische Gymnasium stellt damit einmal mehr eine hervorragende Qualität und ein ausserordentliches Engagement unter Beweis».

Gerade in der Physik wird viel geleistet mit zusätzlichem Unterricht für Teilnehmende der Olympiaden. Die beiden Physiklehrer Fritz Eppele und Daniel Oehry sowie das Schulamt waren beispielsweise auch stark in der Organisation der Internationalen Physik-Olympiade (IPhO) im Jahr 2016 in Zürich involviert. Eugen Nägele, Rektor des Liechtensteinischen Gymnasiums, freute sich über den Preis aus der Schweiz: «Wir sind sehr dankbar, dass wir als Gymnasium in Liechtenstein mit der Wissenschafts-Olympiade zusammenarbeiten können und von deren Strukturen profitieren dürfen.»

3478 Schülerinnen und Schüler machten bei der ersten Runde der acht Olympiaden im Schuljahr 2017/2018 mit. Diese stammen aus 147 verschiedenen Mittel- und Berufsschulen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Viele Schulen hätten den Preis verdient. Aber «in den letzten Jahren hat keine so konsequent und zahlreich ihre Schülerinnen und Schüler motiviert, sich der Herausforderung der Wissenschafts-Olympiade zu stellen, wie das Liechtensteinische Gymnasium», meint Marco Gerber, Co-Geschäftsführer der Wissenschafts-Olympiade.

Der Preis ist von der Metrohm Stiftung gestiftet und mit einem Preisgeld von CHF 1000 dotiert. Er soll für Material, Apparate oder sonstige Spesen verwendet werden, welche Schülerinnen oder Schüler für die Erarbeitung von Projekten in den Olympiaden-Fächern benötigen.

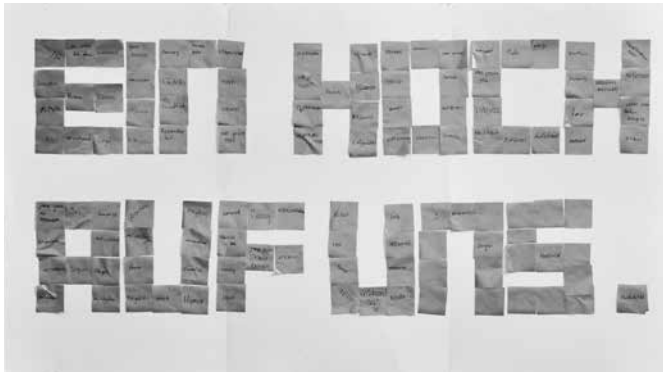
Seit Jahren nehmen liechtensteinische Schülerinnen und Schüler an den verschiedenen Disziplinen der Wissenschafts-Olympiade in der Schweiz teil. Sie durchlaufen dabei das gleiche Prozedere wie ihre Schweizer Kolleginnen und Kollegen und nehmen – sofern sie die Vorrunden meistern – an den Schweizer Endrunden teil. Besonders erfolgreiche Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner qualifizieren sich für die Internationalen Wettbewerbe, an welche sie als eigene Länderdelegation reisen und auf Gleichgesinnte aus bis zu 110 anderen Nationen treffen. Das Schulamt des Fürstentums arbeitet als Partner mit dem Dachverband der Wissenschafts-Olympiade zusammen und beteiligt sich auch finanziell.

Roland Hilti



Arbeit in den naturwissenschaftlichen Räumen

Besinnung in der Kirche



Liebe Maturi und Maturae, liebe Eltern und Grosseltern, liebe Geschwister, Freunde und Verwandte, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitfeiernde!

Ein Hoch auf uns! Das klingt doch überhaupt nicht besinnlich, das klingt doch überhaupt nicht bescheiden. Im Gegenteil, das klingt doch ziemlich unbescheiden, ja, das klingt geradezu selbstherrlich. Solche und ähnliche Gedanken sind mir durch den Kopf gegangen, als wir in der 7Ma ganz am Beginn der Vorbereitung dieser Maturabesinnung nach möglichen Liedern gesucht haben und gleich als erstes eben dieses Lied vorgeschlagen wurde: «Ein Hoch auf uns!»

Aber dann haben wir den Gedanken weitergesponnen und sind auf zweierlei draufgekommen. Erstens: Ganz so falsch ist das gar nicht. Heute ist tatsächlich der Tag gekommen, um euch zu feiern, euch hochleben zu lassen! Und zweitens: Im Titel dieses Liedes steht ja das Wort «uns» und nicht «mich»! «Ein Hoch auf uns» und nicht «ein Hoch auf mich»! Da geht es also um ein «Wir», um Gemeinschaft, nicht um Egoismus, um ein Miteinander, nicht um ein Gegeneinander. Da wird dem «Ich» das «Wir» gleichsam entgegengesetzt. Und mit diesem Gedanken, mit der Benennung dieses Gegensatzes von «Ich» und «Wir» waren wir schnurstracks bei etwas, was wir wenige Wochen zuvor im RuK-Unterricht besprochen

hatten, nämlich – und das wird vielleicht ein bisschen überraschen – bei der theologischen Bedeutung des Wortes «Sünde». «Sünde» ist nämlich im Grunde genommen ein Beziehungsbegriff, ein Begriff, der das Versagen einer Beziehung beschreibt. «Sünde» ist demgemäss Beziehungslosigkeit, also Nicht-Beziehung. Der Sünder sei, so beschrieben Augustinus und Martin Luther das Wesen der Sünde, «incurvatus in se», egoistisch «in sich selbst verkrümmt». Demgegenüber ist das Gegenteil von «Sünde» die gelungene Beziehung, das gelebte Miteinander und Füreinander, kurz gesagt: die Liebe. So gesehen heisst «Ein Hoch auf uns!» für uns heute «Ein Hoch auf die Liebe!»

«Ein Hoch auf die Liebe!» Eine passende Bibelstelle für dieses Thema zu finden, war dann keine grosse Schwierigkeit. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das wir in der Lesung gehört haben, ist die Antwort Jesu auf die Frage «Wer ist mein Nächster?» Davor steht die Frage eines Gesetzeslehrers nach dem wichtigsten der Gebote. Jesus antwortet mit dem sogenannten «Doppelgebot der Liebe»: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben... und deinen Nächsten wie dich selbst.» Wenn ich diesen Satz höre, muss ich immer unweigerlich an die Zeit denken, in der ich selbst als Schüler im Klassenzimmer gesessen bin und meinem damaligen Religionslehrer zugehört habe. Es war einer jener Momente, die mir aus meiner Schulzeit in Erinnerung geblieben sind, einer jener Momente, in denen mir etwas aufgegangen ist, wo ich etwas verstanden habe. Ich hoffe, euch geht es in zwanzig Jahren ähnlich, wenn ihr auf eure Zeit am LG zurückblickt, dass ihr euch auch an möglichst viele solcher kleinen Momente erinnern könnt.

Jedenfalls kannte ich damals, als langjähriger Ministrant, diese Stelle aus dem Evangelium schon sehr gut und was es bedeutet, den Nächsten zu lieben wie sich selbst, meinte ich auch halbwegs

verstanden zu haben. Aber die Sache mit der Gottesliebe war mir nicht klar. Was soll damit gemeint sein, Gott zu lieben? Heisst das, täglich brav zu beten und pflichtgemäss jeden Sonntag die heilige Messe zu besuchen? Aber ist das dann schon Liebe, wenn man nur seine Pflicht erfüllt?

Und mein damaliger Religionslehrer hat uns eingeladen, die Perspektive zu wechseln. An erster Stelle steht nämlich nicht: «Du sollst Gott lieben!», sondern an erster Stelle steht: «Du bist von Gott geliebt!» Das bedeutet, es gibt eine unendliche Kraft der Liebe, aus der du kommst, die dich durch dein Leben trägt, und zu der du wieder zurückkehren wirst. Du bist aus der Liebe geboren, die Liebe ist bei dir und in dir, sie ist dein Treibstoff, deine Power, deine Energie auf deinem Weg zur Vollkommenheit, zu der du von Anfang an berufen bist. Gott zu lieben bedeutet also, sich auf diese Liebe einzulassen, in der Haltung der Dankbarkeit und der Demut, diese unerschöpfliche Energiequelle der Liebe, die wir Gott nennen, anzuzapfen.

Und dann hat unser Religionslehrer uns eingeladen, noch einmal die Perspektive zu ändern. An zweiter Stelle nach der Gottesliebe steht nämlich nicht das «Liebe deinen Nächsten!», sondern das «Wie dich selbst», die Selbstliebe. Gespeist aus der Erfahrung, dass Gottes Liebe dich durch dein Leben trägt, kannst du dich selbst so annehmen, wie du bist, kannst du dich selbst lieben, kannst du zu dir sagen: «Es ist gut, dass es dich gibt!»

Und erst jetzt, an dritter Stelle, kommt die Nächstenliebe. Erst wenn du die Energie der Liebe in dir aktiviert hast, bist du bereit, die anderen zu lieben. Wahrscheinlich kannst du dann gar nicht anders, weil sich dein Blick öffnet für jeden, der irgendeine Not leidet. Es ist nicht zufällig, dass viele grosse Gestalten der Religionen, die ihr Leben für andere aufopfern, gleichzeitig sehr spirituelle Menschen sind. Mutter Teresa fällt mir auf die Schnelle ein, Papst Franziskus oder auch der Dalai Lama,



Impressionen aus der Pfarrkirche

von allen diesen Menschen weiss man, sie begannen bzw. beginnen ihren Tag mit stundenlangem Gebet oder Meditation.

Aus der tiefen Gewissheit des Geliebt-Seins heraus sich selbst lieben können und dann die Liebe weitergeben zu können, ja zu müssen. Das war damals für mich der Schlüssel zum Verstehen der Worte Jesu. Und dafür bin ich unserem damaligen Religionslehrer heute noch dankbar.

Faszinierend für mich ist auch noch, wie pointiert das Gleichnis vom barmherzigen Samariter diesen Zusammenhang ausdrückt. Da ist von zwei Menschen die Rede, die ihre religiösen Pflichten sicherlich erfüllt haben, der Priester und der Levit, die es aber nicht geschafft haben, aus der Kraft der Liebe heraus zu leben. Sie sehen den halbtot daliegenden Mann, sie nehmen ihn wahr, aber sie tun nichts, sondern gehen weiter.

Und dann ist da von diesem anderen die Rede, dem Samariter. Man muss wissen, dass das Volk der Samariter für die Juden der damaligen Zeit als gottlos galt, weil sich die Samariter mit einem fremden Volk vermischt und weil sie für ihren Gott Jahwe auf dem Berg Garizim ein eigenes Heiligtum errichtet hatten, wohingegen für die Juden doch klar war, dass Gott nur im Tempel von Jerusalem gegenwärtig war und angebetet werden konnte. Und dann kommt dieser gottlose Samariter und ist das komplette Gegenteil der anderen beiden. Mit insgesamt zwölf verschiedenen Verben wird im Text beschrieben, was der Samariter alles für den halbtot daliegenden Fremden tut. Er hatte Mitleid, ging hin, goss Öl auf seine Wunden, verband sie, hob ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge, sorgte für ihn, holte zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt, redete zu ihm und versprach, dass er wiederkommen und alles bezahlen werde. Der Samariter hat die Kraftquelle der Liebe in sich aktiviert.

Was mir darüber hinaus noch Hoffnung und Zuversicht gibt, wenn ich das Gleichnis vom barmherzigen Samariter höre, ist der Aspekt, dass die scheinbar Gottlosen in Wirklichkeit vielleicht gar nicht so gottlos sind. Vielleicht gibt es gar nicht so wenige unter euch, bei denen es schon sehr lange her ist, dass sie das letzte Mal eine Kirche von innen gesehen haben, und vermutlich sind auch manche unter euch, die sich sogar selbst als «gott-los» bezeichnen würden, was ich aber mit Sicherheit sagen kann ist, dass ganz viele von euch ganz tolle Menschen sind, die es durchaus verstehen, die Energiequelle der Liebe immer wieder anzuzapfen.

Und darum möchte ich euch heute zurufen: Werdet die Samariter von morgen! Lebt aus der Kraft der Liebe, die euch geschenkt ist, im täglichen Zusammenleben, in der Begegnung mit Fremden, im Umgang mit der Natur, aber auch auf eurem weiteren Lebensweg, in der Forschung, wenn euch euer Weg auf die Universitäten führt, oder in den Berufen, die ihr ergreifen werdet! Öffnet euch für die Liebe! Werdet die Samariter von morgen!

Jesus macht dem Gesetzeslehrer im Evangelium eine Verheissung, die ich abschliessend nun an euch weitergeben möchte: Handelt danach – und ihr werdet leben!

«Ein Hoch auf uns!»

Georg Fischer



Rede des Präsidenten der Maturakommission

Liebe Masantinnen und Masanten,
sehr geehrte Frau Bildungsministerin,
geschätzte Eltern und Angehörige,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
geschätzte Anwesende, guten Abend!

Bewusst habe ich die Masantinnen und Masanten an den Anfang meiner Begrüssung gestellt, sie stehen im Mittelpunkt des heutigen Abends, mit ihnen freuen wir uns, ihren erfolgreichen Maturaabschluss feiern zu können. Besonders erfreulich ist es, dass in diesem Jahr, im Unterschied zu den Jahren davor, alle dieses Ziel erreicht haben.

Ich werde die ehrenvolle Aufgabe haben, Ihnen das Maturazeugnis zu überreichen, und dabei habe ich Gelegenheit, jedem Einzelnen und jeder Einzelnen von euch persönlich zu diesem Erfolg zu gratulieren. Im Namen der Maturakommission aber möchte ich das an dieser Stelle jetzt schon machen und sie alle zu ihrer Leistung ganz offiziell beglückwünschen.

Mit dem erfolgreichen Absolvieren der Maturaprüfungen haben Sie ein Ziel erreicht, auf das Sie seit vielen Jahren hingearbeitet haben. Sie haben damit bewiesen, dass Sie die Kraft und den Willen aufbringen.

In erster Linie ist dieser Erfolg natürlich Ihr ganz persönliches Verdienst. Dennoch haben auch viele andere, die Sie auf ihrem Weg begleitet und unterstützt haben, einen Beitrag dazu geleistet. Ausserhalb der Schule denke ich hier natürlich in erster Linie an die Eltern. Ohne eine Krise zu durchleben, ohne Durchhänger oder Motivationsprobleme haben es wahrscheinlich die wenigsten von Ihnen durch Ihre Schulzeit geschafft. Und vor allem in solchen Momenten ist ein unterstützendes Umfeld wichtig, das aufmuntert und Mut macht, ein Umfeld, auf das man zählen kann. Deshalb

dürfen auch alle aus diesem Umfeld stolz sein und sich mit Ihnen über Ihren Erfolg freuen.

Im Namen der Maturakommission möchte ich aber auch auf Seiten der Schule den Lehrerinnen und Lehrern danken, in erster Linie den Klassenlehrpersonen, die die Masantinnen und Masanten auf dem Weg zur Matura begleitet und unterstützt haben, sowie dem Rektorat und der Verwaltung. Letzteren beiden insbesondere auch für die ausgezeichnete Arbeit, die sie bei der Organisation und Durchführung der diesjährigen Matura geleistet haben – bei 113 Masantinnen und Masanten, mit fünf schriftlichen Prüfungstagen und beinahe 450 mündlichen Prüfungen doch eine Herausforderung – und das zusätzlich zur Bewältigung des normalen Schulalltags.

Danken möchte ich aber auch meiner Kollegin und meinen Kollegen aus der Maturakommission für die sehr angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Wochen und insbesondere natürlich für den grossen Einsatz in der Woche der mündlichen Prüfungen.

Geschätzte Masantinnen, geschätzte Masanten, gleich werden Sie Ihr Maturazeugnis in den Händen halten dürfen. Damit geht für Sie ein wichtiger Lebensabschnitt zu Ende. Es heisst dann, vertraute Bahnen zu verlassen, neue Wege zu gehen, sich auf Neues, Unbekanntes einzulassen. Sie dürfen die Gewissheit haben, diesen Weg mit einem gut ausgestatteten Rucksack in Angriff zu nehmen, wie auch immer Ihr Weg weitergeht. Sie haben ein enormes Allgemeinwissen, eine gute Sprachkompetenz sowie methodische Fähigkeiten, an komplexe Aufgabenstellungen heranzugehen und diese zu bearbeiten.

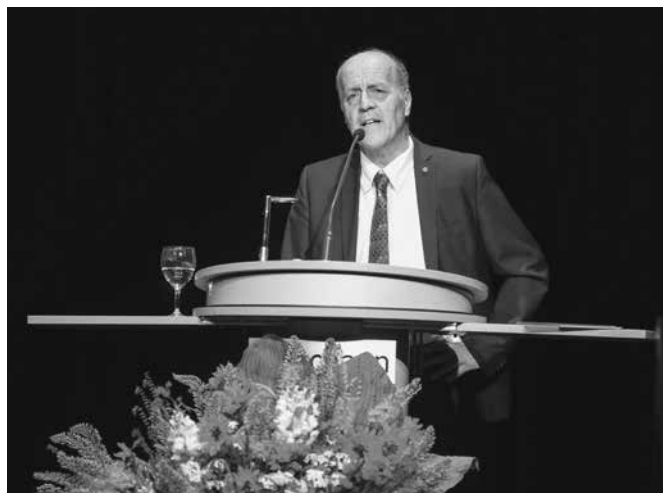
Im Unterricht haben Sie sich in den letzten Jahren in einer Vielzahl von Fächern mit allen Bereichen des Lebens auseinandergesetzt. Sie haben sich mit

kulturellen, ethischen, technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen befasst. Dabei haben Sie sich ein grosses Wissen angeeignet und sich auch kritisch mit politischen, gesellschaftlichen oder ökologischen Entwicklungen auseinandergesetzt, sich mit Fragen des Wachstums und seinen Grenzen, mit Grundsätzen der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit befasst. Verfügungswissen wurde damit mit Orientierungswissen in Verbindung gesetzt.

Doch wir wissen alle: Wissen um etwas ist das eine, entsprechend zu handeln das andere. Wer etwas ändern will, kommt um Verzicht nicht herum. Ich möchte Sie zu einer solchen Einstellung ermutigen. Ein «Immer weniger» statt eines «Immer mehr» kann ja am Ende vielleicht sogar mehr Lebensqualität bedeuten. In diesem Zusammenhang ist es sehr erfreulich, dass viele von Ihnen sich in diese Richtung schon in der Schulzeit engagiert haben. Die LGnachrichten, die wir in den letzten Tagen erhalten haben, legen ein schönes Zeugnis darüber ab und stimmen optimistisch.

Abschliessend wünsche ich Ihnen allen, dass Sie vor diesem Hintergrund Ihren Kompass so einstellen, dass die Richtung stimmt, dass Sie auf Ihrem weiteren Weg privat und beruflich Zufriedenheit und Erfüllung finden. Alles Gute auf Ihrem weiteren Weg!!

Helmut Konrad



Helmut Konrad, der Präsident der Maturakommission



Die Klasse 7La mit der Klassenlehrerin Stefanie Hasler



Die Klasse 7Ma mit der Klassenlehrerin
Nina Thüringer-Schiestl



Die Klasse 7Na mit dem Klassenlehrer Karl Hilti



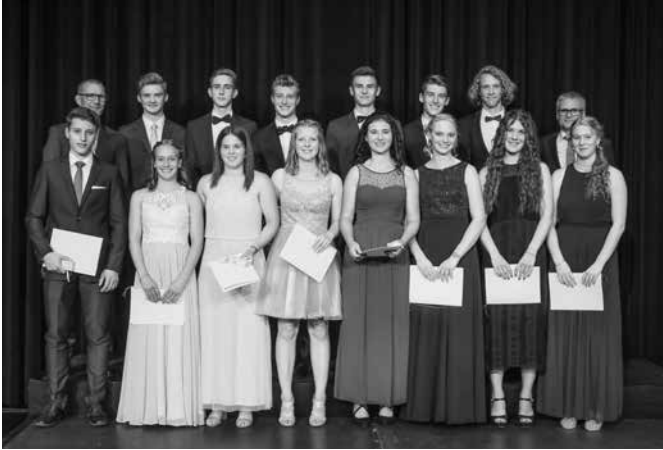
Die Klasse 7Sa mit der Klassenlehrerin Alice Aerne



Die Klasse 7Wa mit dem Klassenlehrer Christian Beck



Die Klasse 7Wb mit dem Klassenlehrer Konrad Kindle



Die Klasse 7Ws mit dem Klassenlehrer Georg Wanger



Kevin Nägele, Tabea Lanz, Nina Marti, Annalena Risch und Caroline Bever erhalten den Maristen-Maturapreis

Rede der Schülersvertretung



Simon Risch spricht für die Maturaklassen

Sehr geehrte Frau Hasler
 Sehr geehrtes Rektorat und Verwaltung,
 Lehrerinnen und Lehrer
 Liebe Eltern, Grosseltern, Geschwister,
 Verwandte und Bekannte
 Herzlichst, liebe Mitschüler

Ich danke im Namen von uns Maturanten allen, die diesen Abend mitermöglicht haben und uns heute weiterhin mit helfender Hand beizuhelfen werden. Ich danke all den Lehrpersonen, die uns allein schon durch ihr engagiertes Lehrerein vieles ermöglicht haben. Besonders möchte ich Lehrern wie Herrn Klaus Koppe danken, die mit ihrer konsequenten Aussergewöhnlichkeit eine solch erkenntnisreiche Frische dem Schulalltag einflössen.

Nun aber gilt das heutige Lob euch, euch allen, die ihr zur Matura gelangt seid und sie am Ende bewältigt habt – euch, liebe Maturanten. Ihr dürft stolz auf euch sein. So sind wir «Maturanten» heute hier versammelt, als Menschen mit «Matura»...

«Matura». Ein lateinisches Wort. Steht für «reif». Reife. Was für eine Reife? Wo denn? Was ist das Maturazeugnis anderes als die von Stolz durch-

drungene Bestätigung, fleissig gewesen zu sein? Einen zukünftigen Mehrwert hat es, ja, aber aussagen tut es sonst nichts. Die sogenannte Eidgenössische Matura selbst war nie Sinnbild der Reife. Hinausgehen können, hinausgehen wollen, in die weite Welt, auf eigenem Fusse, standhaft, was auch passieren möge. Nach dem Leben zu greifen und es zu begreifen – Das ist Reife!

Ich höre um mich herum Menschen – junge Menschen wie euch und mich! – sagen, das Leben sei blöd, grausam, streng, langweilig, ein Fehler! So, als ob sie es nicht anders kennen würden. Ich frage mich, woher das kommt. Nein, ich weiss, woher das kommt, ich kenne es. Doch ich widerspreche. Ich widerspreche und wage es, das Leben an sich als die grösste Freude erkennen zu wollen, und ich rufe zum Willen zum Leben auf, zur Lust zu leben, rufe ich auf!

Jeder hat Dinge, die ihn bewegen, unbändige Impulse, vorwärts zu schreiten, Träume! So tief in uns drin sind sie, dass man sie allerhöchstens lediglich verdrängen könnte. Doch zu welchem Nutzen? Ist nicht das Spannende, das Schöne am Leben, dass jeder seine eigenen Träume hat, dass wir nicht bloss plumpe Maschinen sind, dass wir um uns herumschauen können und Menschen sehen, Menschen, die leben, die ihren Weg gehen, wie du deiner gehst; die sich sein wollen, wie du «Du» sein willst; die dich respektieren, wie du sie respektierst; und am schönsten, diejenigen davon, die dich in ihrer Welt haben wollen, wie du sie in deiner Welt haben willst?

Wir leben in einer Gesellschaft, die uns Individuen sein lässt, die uns Freiheiten lässt. So nutzt sie! Folgt nicht einfach so dem Fürsten, nicht euren Eltern, Vorfahren, nicht mir und nicht euren Freunden,... Folgt erstmal nur euch selbst – Da ihr frei seid! Lasst euch doch nicht einschränken! Das ist euer Leben, eure ganz eigene Welt. Euer Geschick, eure Taten ganz allein sind entscheidend.



Empfang auf Schloss Vaduz



Die Bildungsministerin Dominique Hasler gratuliert zur Matura

Hört nur auf euer Herz und euer Hirn, denn es gibt nicht das eine Gute und das eine Schlechte, keine Grenzen oder Namen,... es gibt nur euch selbst; eure Wahrnehmung, euer Bewusstsein, eure Bedürfnisse und euren Verstand. Jeder einzelne von euch ist sein eigener Herr! So habt Karriere, Erfolg, Liebe, Familie, Freunde, Pflichten, Spass, Aufregung, Freude, jeder das, was er will.

Doch um seine Wünsche zu sehen und zu erreichen, muss man seine Freiheit begreifen; die Freiheit, als der eine einzige Letzte überhaupt auf seine ganz eigenen Füße schauen zu dürfen. Man muss zu sich, zu seinen Gefühlen und zu seinen Träumen stehen, auch wenn Andere meinen sollten, sie niedermachen zu müssen. Habt Mut, zu leben, wie ihr es wollt! Sonst beginnt man zu «leben», wie man es einfach tut, wie man es bei Menschen herum gesehen hat, ohne Träume, ohne Willen, ohne Gesicht. So habt Mut, eure Träume anzustreben und mit ihnen und mit euch selbst zu leben! Habt keine Angst vor dem ach so teuflischen Scheitern: Aufstehen und weiterleben, alles andere ergibt keinen Sinn. Das Leben ist alles, was wir haben. Eben alles, was wir haben!

Am Ende sollt ihr zufrieden sein, mit was ihr tut und getan habt, mit was ihr wollt und gewollt habt, und all die guten und schlechten Konsequenzen eurer eigens gewollter Taten sollten ebenso euer eigenes ganz bewusstes Gut sein. Das ist Verantwortung, das ist Reife, das ist Leben, und das ist Freude!

Und seid euch stets im Klaren: Man kann und wird euch alles nehmen können, aber euer Denken ist euch ganz eigenes, untrennbares Gut! Was ihr darin investiert, ist nie verloren, denn, so haltet euch an euer Denken, und es vermag euch nie jemand zu nehmen!

Dieses Zeugnis, dieser Abend, diese Feier, dies hier ist der Beginn eures einzigartigen Lebens! In diesem Sinne sage ich euch, jedem Einzelnen von euch, allein anders als alle anderen, als die, die ihr seid, stark und frei. – Ich sage euch: Lebt wohl!

Und jetzt feiert! Das ist unsere Nacht!

Simon Risch



Rektor Eugen Nägele bei seiner Ansprache



Musikalische Beiträge von der LG-Band



Lara Teuschel mit der LG-Band

Jahresbericht des Gymnasiallehrerinnen und -lehrervereins (GLV)

«Honos habet onus», Würde hat Bürde und diese Bürde gebe ich nun, nach mehr als einem halben Jahrzehnt als scheidender Präsident ad interim, mit meinem letzten Rückblick auf ein bewegtes Vereinsjahr, ab.

Wie üblich beginne ich meine letzte Rückschau mit einem Dank an die Personen, auf deren Hilfe immer Verlass war. Herzlichen Dank an

- meine Vorstandskolleginnen und -kollegen Rahel Schönenberger, Isabel Frick, Daniel Oehri (Kassier) und Gregor Vogt für ihre stets zuverlässige und selbstverständliche Unterstützung bei der Erledigung vieler kleinerer und grösserer Arbeiten.
- die Prorektoren Christian Marti und Roland Hilti; vor allem aber an Rektor Eugen Nägele: wie schon in der Vergangenheit waren die wöchentlichen Treffen auch des letzten Jahres geprägt von vertrauensvoller und sachorientierter Zusammenarbeit.
- unsere Sekretärinnen Sonja Strauss, Laetitia Seiler und Claudia Kaufmann und an Schulverwalter Edy Kindle für ihre Unterstützung bei unserer Arbeit.
- Daniel Miescher (Schulamt) für die konstruktive Zusammenarbeit.

Unbestreitbarer Teilerfolge zum Trotz war leider das dringlichste Anliegen auch des vergangenen Jahres die weiterhin inakzeptable Lohndifferenz zwischen den jüngeren und älteren Kolleginnen und Kollegen. Nachdem dank intensiver Gespräche letztes Jahr in Sachen Lohn sich endlich etwas getan hatte, sind die Lehrer/innen-Vereine auch im Jahr 2018 zweimal mit der Bildungsministerin

zu einem Gedankenaustausch zusammengekommen. Wenn wir auch noch ein grosses Stück vom Ziel entfernt sind, dürfen wir doch mit einer gewissen Genugtuung konstatieren, dass einiges erreicht werden konnte. Ohne die unnachgiebigen Forderungen der Verbände und die Gespräche mit der Bildungsministerin und dem Schulamtsvorstand jedenfalls wäre die Erhöhung des Budgets um 1.75 % für das Jahr 2019 kaum Wirklichkeit geworden. Das sei all jenen in Erinnerung gerufen, die ständig über die Bedeutungslosigkeit unseres Vereins lamentieren und damit ihr fehlendes Engagement, für den Verein Arbeit zu leisten, zu entschuldigen pflegen. Auch weil uns durchaus bewusst ist, dass noch viel zu tun bleibt, wollen wir auch in Zukunft diese Gespräche mit der Bildungsministerin wenigstens zweimal im Jahr führen. Persönlich hoffe ich, dass wir durch substantielle Änderungen im Lohnsystem, z. B. durch Wiedereinführung eines Automatismus' oder wenigstens eines Teilautomatismus', wieder mehr Gerechtigkeit erreichen werden.

Die grosse Intransparenz bleibt ebenfalls ein Ärgernis; sie verunmöglicht Kontrolle und macht den Lohn zur Vertrauenssache. Der Vorstand wird jedenfalls am Ball bleiben und fordern, die grossen Unterschiede möglichst rasch zu beheben. Es ist in diesem Zusammenhang erfreulich, dass wir mittlerweile auch Unterstützung aus der Politik bekommen haben und der Handlungsbedarf auch von Seiten der Verantwortlichen betont wird. Es bleibt zu wünschen, dass die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen L-Vereinen auch in Zukunft andauert und von dieser Grundlage aus auch andere Probleme unseres Schulwesens gemeinschaftlich und kollegial in Angriff genommen und einer sachlichen Lösung zugeführt werden können.

Einmal mehr darf ich die ausserordentlich gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen

und Gymnasiallehrer (VSG) hervorheben. Um in der Bildungspolitik erfolgreich argumentieren zu können, benötigt man eine solide Datengrundlage. Der Zentralvorstand des VSG hat uns daher gebeten, wiederum die Umfragen zu den aktuellen Arbeits- und Anstellungsbedingungen, zur Pensionskasse und zu den Abbaumassnahmen auszufüllen. Ich danke dem Vorstand des VSG an dieser Stelle ganz herzlich für die stets unkomplizierte und kollegiale Zusammenarbeit.

Auch der Kooperation mit den Kollegen aus Bayern, Baden-Württemberg und Österreich galt es, die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Die vorbereitenden Gespräche dienten v.a. dem 59. Bodensee-treffen der Lehrkräfte Höherer Schulen aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz am 15. und 16. September in Lindau. Ich zitiere aus der gemeinsamen Presseerklärung: «Wenn in einer Demokratie die Demokratie selbst zum Inhalt von Nachrichten wird, dann verdeutlicht das, dass demokratische Prozesse nicht selbstverständlich sind. Sie müssen erlernt und geübt werden. Dies ist – heute umso mehr – Aufgabe der Schulen, denn Demokratie braucht Bildung. Unter diesem Motto treffen sich beim 59. Bodenseetreffen Lehrkräfte Höherer Schulen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein am 15. und 16. September in Lindau. Demokratie muss mit Werten gefüllt werden. Aus Sicht der beteiligten Verbände ist es Aufgabe der Schule, ein Ort zu sein für Meinungsvielfalt, Toleranz und die Auseinandersetzung mit Gegensätzen. Junge Menschen müssen lernen, ihre eigene Meinung einzubringen und sie durch andere hinterfragen zu lassen, von der eigenen abweichende Meinungen zu akzeptieren und Mehrheiten zu respektieren. Erst Bildung und Erziehung definieren die Inhalte demokratischer Diskurse und Meinungsbildung und ermöglichen einen festen Wertekanon, der als Leitschnur unseres Handelns dient. Damit kommt den Schulen in der modernen Gesellschaft eine entscheidende Bedeutung zu.»



Holger Marxer bedankt sich bei Alice Aerne



Der neue Vorstand des GLV mit Präsident Gregor Vogt

Einmal mehr darf ich betonen, dass auch nach den personellen Wechseln in den befreundeten Verbänden der Umgang mit unserem kleinen Verein von Respekt und Kollegialität geprägt ist. Weiter bleibt es unser Ziel, eines der nächsten Bodenseetreffen (ev. 2020 oder 2021) in Liechtenstein durchzuführen. Sicher eine grosse Herausforderung, aber nach meiner Einschätzung zu bewältigen. Es stellt jedenfalls eine Chance dar, Liechtenstein auch als Bildungsstandort in Erinnerung zu rufen und mit der Austragung des internationalen Bodenseetreffens den befreundeten Vereinen Danke zu sagen für vielfältige Unterstützung in den letzten Jahren.

Im Zusammenhang der Kompetenzorientierung des liechtensteinischen Lehrplans haben wir ebenfalls kurz Stellung bezogen. Wir haben darauf hingewiesen, dass der auch dem LiLe zugrunde gelegte Kompetenzbegriff keinesfalls unumstritten ist und in diesem Zusammenhang auf mehrere Einsprüche verwiesen, die gerade im bundesdeutschen Bildungskontext die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit gewonnen haben. Dabei ging es uns weniger darum, den Begriff «Kompetenz» als neue Leitmetapher der Bildungswissenschaften abzulehnen, weil er weder theoretisch noch empirisch fundiert genug ist (cf. Gesellschaft für Wissen und Bildung e.V. (<http://bildung-wissen.eu/>), sondern zu betonen, dass es entscheidend darauf ankommen wird, wie der Kompetenzbegriff sich im alltäglichen Unterrichtsgeschehen konkretisiert und von den Lehrpersonen umgesetzt werden wird. Was aber aus der Sicht des Gymnasiums abzulehnen ist, ist der Versuch, Bildung weiter zu ökonomisieren und diese klammheimlich gegen Ausbildung auszuspielen, indem Fächer bzw. deren Inhalte nur noch unter dem Aspekt gesehen und beurteilt werden, Zulieferer für Wirtschaftsverbände und deren Lobbyismus zu sein.

Von den vielen zeitraubenden «Tagesgeschäften», wie den regelmässigen Sitzungen des Vorstands, Stellungnahmen und Informationsveranstaltungen, der Jahressitzung mit dem Rektorat, den Einzelgesprächen des Präsidenten und des Vorstands mit Mitgliedern, der Jahreskonferenz der Unterrichtskommission am 22. September 2018, möchte ich stellvertretend lediglich auf die abermals gemütliche Abschlussfeier des Schuljahres 2018/2019 hinweisen, die wie in den vergangenen Jahren von erfreulich vielen Kolleginnen und Kollegen besucht wurde.

Es darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass auch das vergangene Jahr gezeigt hat, wie auch rechtlich «schwache» Vereine etwas erreichen und sich Gehör verschaffen können. Ganz im Sinne Brechts: wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren. In diesem Sinne wünsche ich meinem Nachfolger und dem Vorstand alles Gute und bitte alle Mitglieder, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen. Es lohnt sich!

Für den GLV

Holger Marxer, Präsident

Jahresbericht der Schülerinnen- und Schülerorganisation (SOS)

Die Schülerorganisation SOS hat ein erfolgreiches Schuljahr hinter sich. Viele motivierte Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam Aktionen organisiert und sich um das Allgemeinwohl am LG bemüht.

Der SOS startete mit seiner Vorstellung am Elternabend der 1. Klassen. Dort verkaufte er Kaffee und Kuchen während er seine Tätigkeiten vorstellte und die Bedeutung der Organisation an der Schule erklärte.

Als nächstes gab es im Herbst die Vollversammlung mit den Klassensprechern aller Stufen. Dort wurden die Pläne für das Jahr bekanntgegeben und die Probleme und Verbesserungsvorschläge der Schülerinnen und Schüler diskutiert. Aus dieser Vollversammlung heraus bildete sich eine Busgruppe, die sich um die Verbesserung der Schulbusverbindungen bemüht. Leider musste diese aber wieder aufgelöst werden, da die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler fehlte.

Die erste für das Schuljahr geplante Aktion war der alljährliche Kaktus-Cup im Herbst. Da sich aber zu wenige Gruppen angemeldet hatten, wurde dieser abgesagt. Da der SOS schon in den vorherigen Jahren einen sinkenden Trend an Anmeldungen feststellen musste, entschloss er sich dazu, den Kaktus-Cup für das nächste Schuljahr 2019/2020 ohne Ersatz zu streichen.

Im Frühjahr 2019 stiess die weltweitbekannte Greta Thunberg viele Jugendliche zum Denken an. Auch der SOS nahm sich das aktuelle Klimathema zu Herzen. Während in vielen anderen Ländern Schülerinnen und Schüler den Unterricht versäumten, um sich für Proteste auf die Strassen zu stürzen, entschlossen sich die Mitgliederinnen und Mitglieder des SOS eine andere, auch von der Schulleitung abgesegnete, Alternative zu finden.



Der neue Vorstand der SOS

Schliesslich wurde eine Podiumsdiskussion für die 5.–7. Stufe mit der Bildungs- und Umweltministerin Dominique Hasler organisiert. Nach einem Gespräch mit der Ministerin wurde eine offene Diskussion geführt.

Etwa zeitgleich organisierte der SOS die bekannte Rösleaktion zum Valentinstag. Auch dieses Jahr durften am Valentinstag gut 100 Rosen verteilt werden. In zwei weiteren Vollversammlungen wurden die Klassensprecherinnen und Klassensprecher über die Tätigkeiten des SOS auf dem Laufenden gehalten und es fand ein guter Austausch statt. Unter anderem wurde einstimmig beschlossen, dass 20 % der Einnahmen aller Kuchenaktionen an den SOS abgegeben werden, der dieses Geld dann an eine Organisation spendet.

In den Projekttagen vor den Sommerferien fand eine SOS-Tagung statt, um das erfolgreiche Jahr zu reflektieren, das neue Schuljahr zu planen und neue Ziele zu setzen. Voller Freude konnten schlussendlich CHF 3 200 an die Stiftung «Leoni's Care Center» in Namibia gespendet werden. An dieser Stelle möchten wir allen Schülerinnen und Schülern und allen Eltern danken, die diese Summe ermöglicht haben. Nun freuen wir uns auf ein neues erfolgreiches Schuljahr.

Jahresbericht der Elternvereinigung des Liechtensteinischen Gymnasiums (EVLG)

Das Vereinsjahr 2018/2019 geht als intensives Jahr mit diversen Schwerpunkten und Aktivitäten in die Annalen ein.

Der Vorstand hat in diesem Jahr neben der Generalversammlung (GV) sieben weitere Arbeitssitzungen abgehalten. Hinzu sind einzelne Projektsitzungen, Gespräche oder Email-Verkehr mit der Betriebskommission Mensa (BeKoMe), der LieMobil und mit dem Schulamt gekommen. Beatrice Biedermann, Caroline Schädler, Christina Vedana und Hilmar Hoch sind an der GV für die Dauer von weiteren zwei Jahren einstimmig bestätigt worden.

Jahresrechnung

Die von der Kassiererin Beatrice Biedermann geführte Jahresrechnung 2018/2019 schliesst mit einem Defizit von CHF 1317 ab. Der nicht budgetierte Posten «Kohle für Bücher» führte zu Mehrausgaben von CHF 3579. Budgetiert wäre ein Vermögenszuwachs von CHF 70 gewesen. Das Vermögen beträgt per 31.08.2019 CHF 39323. Die Jahresrechnung wurde anhand von vorgelegten Belegen vollumfänglich überprüft und für richtig befunden.

Treffen mit Fachschaften

Vor zwei Jahren hat die Elternvereinigung begonnen, die verschiedenen Fachschaften zu Gesprächen einzuladen. Im vergangenen Schuljahr hat sich der Vorstand mit drei weiteren Fachschaften getroffen: Englisch, Französisch und Geschichte. Es ist dabei unter anderem jeweils der Lehrplan von Unter- und Oberstufe erläutert worden.

Kohle für Bücher

Dieses Jahr hat der Vorstand den Versuch gestartet, nicht mehr gebrauchte Schulbücher von den Maturanten für CHF 5 pro Buch zurückzukaufen. Dies mit dem Ziel, die Bücher nächstes Jahr an

Schüler abgeben zu können, welche daheim den Gürtel etwas enger schnallen müssen. Der Bucheinkauf war ein voller Erfolg, leider resultiert deswegen ein Verlust in der Jahresrechnung.

Vorträge

In diesem Schuljahr hat die EVLG zu einem Referat über das Thema Suchtmittel eingeladen. Die Liechtensteinische Landespolizei ist mit Herrn Daniel Meier, dem Leiter des Kommissariats Ermittlungen, vertreten gewesen. Herr Meier hat über die Situation in Liechtenstein gesprochen und die rechtlichen Aspekte und Folgen erläutert, wenn Jugendliche beim Suchtmittelkonsum aufgegriffen werden. Herr Peter Welti Cavegn, Fachexperte Gesundheitsförderung und Suchtprävention von der «Perspektive Thurgau», ist der Einladung ebenfalls gefolgt. Er hat über Fakten zu Suchtmitteln, die Hintergründe für den Suchtmittelkonsum und allgemeiner Suchtprävention gesprochen. Weiter hat er ausgeführt, was Eltern zur Prävention beitragen können.

Maturafeier 2019

Auch dieses Jahr hat die EVLG die Masantinnen und Masanten nach Bekanntwerden der bestandenen Maturaprüfung zu einem Apéro eingeladen, um mit ihnen ein erstes Mal anstossen zu können. Ein grosses «Dankeschön» gilt den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz am Maturaapéro. Dieses Jahr haben wir das tolle Wetter ausgenutzt und den Anlass auf dem Schulhof durchgeführt; ebenfalls ein gutes Ambiente. Bereits Tradition ist das EVLG-Geschenk, ein graviertes Kugelschreiber, für die Masantinnen und Masanten, welches an der Maturafeier jedem übergeben wird. Zudem haben alle ein Erinnerungsfoto von der Diplomübergabe erhalten. Die hervorragenden Fotos sind in diesem Jahr erneut von Eddy und Brigitt Risch gemacht worden. Dem Organisationskomitee der Maturafeier ist für die Saaldekoration CHF 500 überwiesen worden.



Bücher bringen Bares



Die Fachschaft Geschichte bei der EVLG



Die Romanisten stellen sich vor



Treffen mit der Fachschaft Englisch

Gymnasiumball 2019

Der Vorstand hat auch dieses Jahr beschlossen, den Shuttleservice für den sicheren Heimweg zu unterstützen. Die Ausgaben dafür belaufen sich auf CHF 1350.

Ein ehemalige Schulklasse – dieses Jahr war es der Matura-Jahrgang des EVLG-Präsidenten – hat am Gymiball ihr 30-jähriges Maturajubiläum gefeiert, welches vom OK-Team des Gymiballs mit Abendessen im Lehrerzimmer perfekt organisiert worden ist. Einzelne Personen haben sich zum ersten Mal seit 30 Jahren wiedergesehen. Diese Räumlichkeiten und das Organisationskomitee des Gymiballs sind für solch einen Anlass ideal. Ein herzlicher Dank gilt dem Rektorat und dem Verwalter Edy Kindle für die Bewilligung, das Lehrerzimmer «zweckentfremden» zu dürfen und ebenfalls ein Dankeschön an das OK des Gymiballs, welches die Turnhalle in einen Ballsaal verwandelt und somit vielen Jugendlichen einen unvergesslichen Abend ermöglicht hat.

Danke

Ich danke den Vorstandsmitgliedern der Elternvereinigung für die geleistete und spannende Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr

Den scheidenden Mitgliedern Christina Vedana und Jürg Nold danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren ganz herzlich. Jürg Nold ist unser IT-Verantwortlicher gewesen und Christina Vedana hat die LieMobil unter sich gehabt.

Im Namen des Vorstandes und aller Eltern danke ich dem Rektor Eugen Nägele und den Prorektoren Christian Marti und Roland Hilti für ihren Einsatz, welchen sie tagtäglich aufbringen, um die Qualität am Liechtensteinischen Gymnasium aufrecht zu halten bzw. stetig zu verbessern.

Zum Schluss möchte ich mich auch bei den Mitgliedern der EVLG für das mir entgegengebrachte Vertrauen in den letzten Jahren bedanken und wünsche dem Vorstand der ELVG weiterhin viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Besten Dank!

Philipp Meier, Präsident

Jahresbericht des Vereins LG Ehemalige (LGE)



Jubiläumsanlass auf Schloss Vaduz

Auch im Berichtsjahr 2018/2019 konnte der LG Ehemaligenverein wieder einige attraktive Anlässe bieten, die zu einem Austausch, Kennenlernen und gemütlichen Beisammensein von Ehemaligen einladen.

6. Generalversammlung

Anlässlich der 6. Mitgliederversammlung des Vereins im Juni 2018 im LKW in Schaan trat der seit der Vereinsgründung als Präsident im Amt stehende Daniel Bargetze eine Reihe zurück und überliess das Präsidentinnenamt seiner Nachfolgerin Beatrice Ortler-Hilti, welche er als Vize weiterhin tatkräftig unterstützen wird. Die übrigen Vorstandsmitglieder, Säcklwart Marcello Scarnato, Peter Göppel und Rektor Eugen Nägele wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Die Jahresrechnung wurde einstimmig ab-/angenommen und für ein im Jahre 2018 stattfindendes Projekt (Musikgruppe aus Kuba/gemeinsames Konzert mit Musikschülern des LG) ein Betrag von CHF 2 000

gesprächen. Somit konnte einem der Vereinsziele konkret entsprochen werden, nämlich die finanzielle Unterstützung von LG-Projekten.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gaben Gerald Marxer, CEO der Liechtensteinischen Kraftwerke, sowie Stefan Volland (Netzbetriebsführung) und Armand Jehle (Mitglied der Geschäftsleitung) den Anwesenden einen spannenden Einblick in die Stromindustrie Liechtensteins. Dabei erklärten sie die Organisation der Grundversorgung, den Stromeinkauf und die Anforderungen an leistungsfähige und ausfallsichere Netze. Im Anschluss an die Ausführungen beantworteten sie diverse Fragen der interessierten LGE-Mitglieder



Ehemalige treffen sich regelmässig in der Mensa



Talk mit Regierungschefs



GV im Casino in Schaanwald



Maturajahrgang 1989 am LG

und gaben noch einen kurzen Überblick zur Glasfaser-Technologie bzw. Glasfaserverkabelung in Liechtenstein.

Ehemaligen-Mensa/Mittag-Essen (EME)

Die anfangs 2018 gestartete Event-Reihe der EMEs wurde erfolgreich fortgeführt. Pro Quartal findet in ungezwungener Mensa-Atmosphäre ein gemütliches Mittagessen zum Austausch und Plaudern statt. Bei jedem dieser bisherigen EMEs konnte der Vorstand im Durchschnitt ca. 6 bis 10 Mitglieder begrüßen. Eine feine, unkomplizierte Sache!

Hochkarätiger LGE-Talk am Gymnasium mit drei Regierungschefs

Im November 2018 lud der Verein zu einem spannenden Abendanlass ein. Auf dem Podium stellten sich zwei Ehemalige, Otmar Hasler und Klaus Tschütscher, sowie der amtierende Regierungschef, Adrian Hasler, den Fragen des Moderators Daniel Bargetze und des Publikums. Dabei plauderten die drei (Ex-)Regierungschefs sowohl über politische wie auch schulische Gegebenheiten und erheiterten das Publikum mit einigen lustigen Anekdoten. Beim anschliessenden Apéro bestand die Gelegenheit, den Politikern noch weiter auf den Zahn zu fühlen respektive sich mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern, welche die Organisation des Apéros in die Hände genommen hatten, zu unterhalten.

Empfang auf Schloss Vaduz – 300-Jahr-Jubiläum

Anlässlich des 300-Jahr-Jubiläums Liechtensteins hatte sich der Verein einen besonderen, dem Jubiläumsjahr würdigen Anlass auf die Agenda gesetzt: ein Empfang auf Schloss Vaduz, mit der Möglichkeit, das hochgeschätzte Vereinsmitglied S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein im Gespräch kennenzulernen und einen Einblick in die Kunstwerke der öffentlichen Räumlichkeiten auf Schloss Vaduz zu erhalten.

Die interessante Führung mit vielen Informationen wurde durch Angelika Sartor veranstaltet. Die Gelegenheit, Schloss Vaduz und S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein zu besuchen, nutzten knapp 70 Vereinsmitglieder – so viele Anmeldungen hatte der Verein noch bei keinem Anlass zu vermelden! Die Gespräche, welche beim vom Erbprinzen offerierten Apéro gestartet wurden, konnten danach in Vaduz beim Pizzaessen weitergeführt werden. So fand der Abend mit mehr als 40 Personen einen gemütlichen Ausklang.

Beatrice Ortler-Hilti, Präsidentin

Herausgeber

Liechtensteinisches Gymnasium
Marianumstrasse 45
FL-9490 Vaduz
T +423 236 06 06
F +423 236 06 07
www.lg-vaduz.li

Redaktion

Eugen Nägele, Rektor
Roland Hilti, Prorektor
Christian Marti, Prorektor

Sekretariat

Edy Kindle
Claudia Kaufmann
Laetitia Seiler
Sonja Strauss

Fotos

LG-Schularchiv
Paul Trummer
Dr. Dietmar Possner
Eddy Risch
Martin Walser

Gestaltung und Satz

beck grafikdesign est., Planken

Druck

Druckerei Gutenberg AG, Schaan

Auflage

1300 Exemplare

